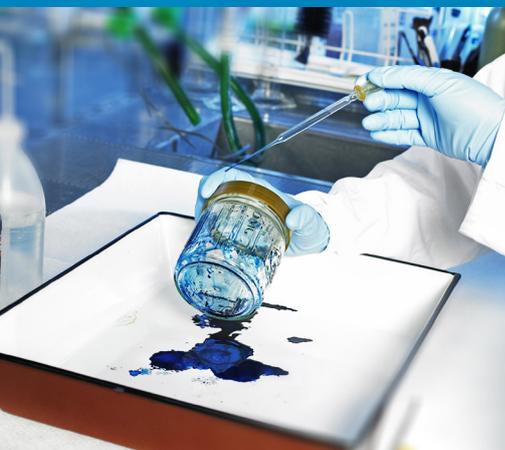




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2018



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (**PKS**) Bayern enthält die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen.

Die **PKS** für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt erstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden tabellarisch und grafisch aufbereitet und kommentiert.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik

Bayern 2018

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Innere Sicherheit ist seit jeher eines der wichtigsten Themen für den Freistaat Bayern und seine Bürgerinnen und Bürger. Sicherheit ist ein grundlegender und bedeutender Faktor für unsere Lebensqualität. Denn Freiheit kann sich nur da entfalten, wo sich die Menschen sicher und geschützt fühlen. Deshalb ist es für die Bayerische Staatsregierung eine elementare Aufgabe, das hohe Sicherheitsniveau im Freistaat zu erhalten.

Die vorliegende Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 beweist erneut eindrucksvoll, dass unsere Sicherheitsbehörden hervorragende Arbeit leisten. Wir können nach wie vor mit Stolz sagen: In Bayern leben, heißt sicherer leben!

Das verdanken wir vor allem auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Polizei. Sie ist unser stets verlässlicher Garant für öffentliche Sicherheit und Ordnung. Die engagierten und hoch motivierten Beamtinnen und Beamten leisten Tag für Tag und rund um die Uhr großartige, professionelle Arbeit. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Unsere Polizei ist modern, präsent und bürgernah. Sie entwickelt sich unentwegt weiter, hält mit gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen Schritt und bleibt so immer am Puls der Zeit. Und die Bayerische Staatsregierung schafft fortwährend

die notwendigen Voraussetzungen, um unseren hohen bayerischen Sicherheitsstandard auch in Zukunft zu gewährleisten.

Neben der Optimierung der Technik und Ausrüstung mit Smartphones, Body-Cams, der neuen Dienstwaffe und zahlreichen weiteren Neuerungen ist auch ein ausreichend großer Personalkörper das Fundament für eine zukunftsfähige Polizei. Mit über 42.000 Stellen haben wir 2018 eine Höchstmarke im Stellenbestand der Bayerischen Polizei erreicht. Und wir halten an unserem Plan fest, von 2017 bis 2023 zusätzlich 3.500 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte einzustellen und auszubilden. In den Jahren 2017 und 2018 hat die Bayerische Polizei bereits jeweils 500 zusätzliche Stellen erhalten und junge Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die sich nun in der Ausbildung befinden, sowie Spezialisten eingestellt. Dies wird sich 2019 bis 2023 mit jeweils 500 zusätzlichen Stellen pro Jahr fortsetzen.

Außerdem setzen wir weiterhin auf unsere bewährte Sicherheitsstrategie: Wir dulden keine rechtsfreien Räume, setzen auf gezielte Kriminalprävention, gehen konsequent gegen Kriminalität jeder Art vor und reagieren unverzüglich auf neue Entwicklungen. Damit wir uns in Bayern auch in Zukunft sicher und zuhause fühlen können!



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Gerhard Eck
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2018	5
1.1	Das Wichtigste im Überblick	5
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	7
1.3	Kriminalitätsstruktur	8
1.4	Kriminalitätsbelastung	9
1.5	Aufklärungsquote	10
1.6	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	11
1.7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern	12
2	Tatverdächtige	13
2.1	Tatverdächtige insgesamt	13
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	15
3	Opfer	18
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	20
4.1	Straftaten gegen das Leben	20
4.2	Körperverletzung	22
4.3	Gewaltkriminalität	24
4.4	Rauschgiftkriminalität	26
4.5	Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)	28
4.6	Diebstahl	30
4.7	Wohnungseinbruchdiebstahl	32
4.8	Raub/räuberische Erpressung	34
4.9	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36
4.10	Straßenkriminalität	38
5	Sonderbeitrag: Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	40
5.1	Begriffsdefinition Zuwanderer	40
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	41
5.3	Kriminalitätsstruktur	42
5.4	Tatörtlichkeiten	43
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	44
5.6	Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter	47
5.7	Zuwanderer als Opfer	48
5.8	Straftaten von Zuwanderern untereinander	49
5.9	Straftaten in Asylbewerberunterkünften	50
6	Fazit	52

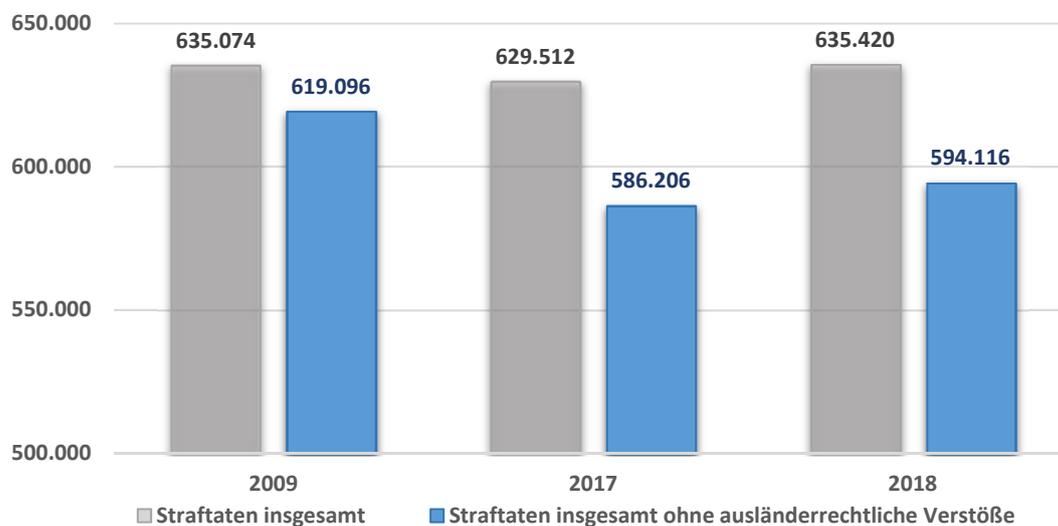
Hinweis:

Die Berechnungen der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere zu einer übersichtlicheren Darstellung gerundet! Bei weiterführenden Berechnungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

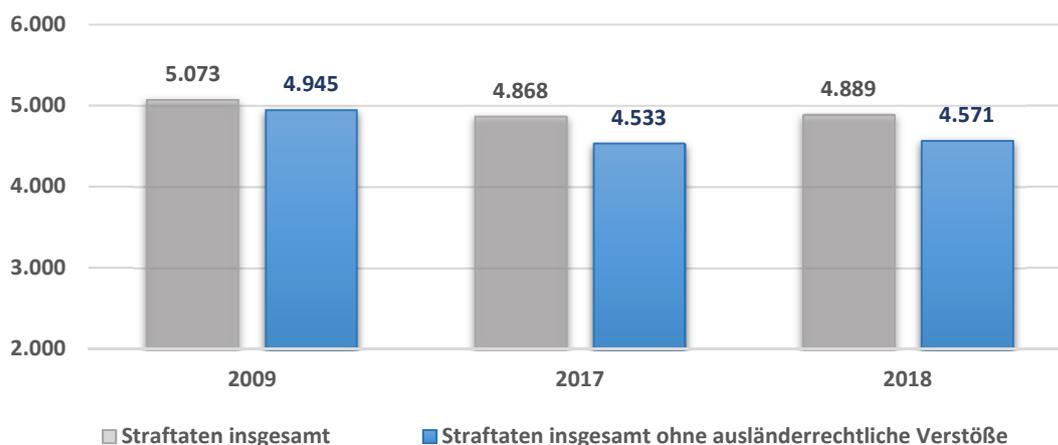
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2018

1.1 Das Wichtigste im Überblick

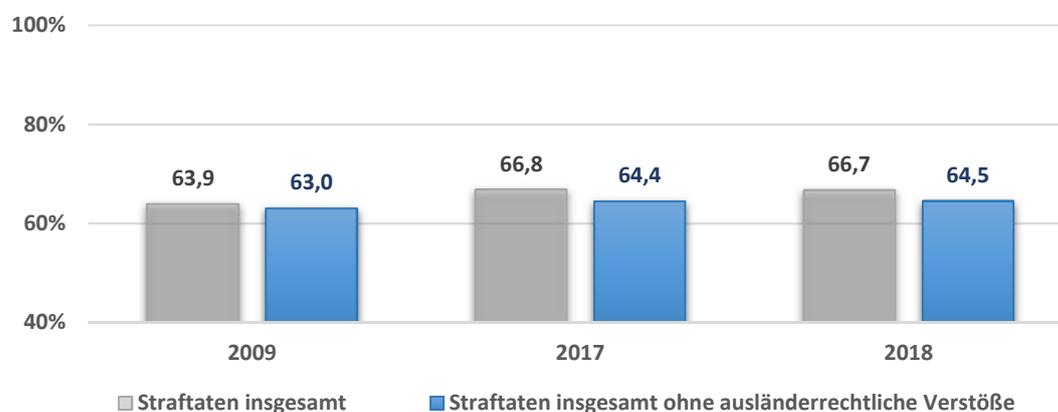
Kriminalitätsentwicklung in Bayern



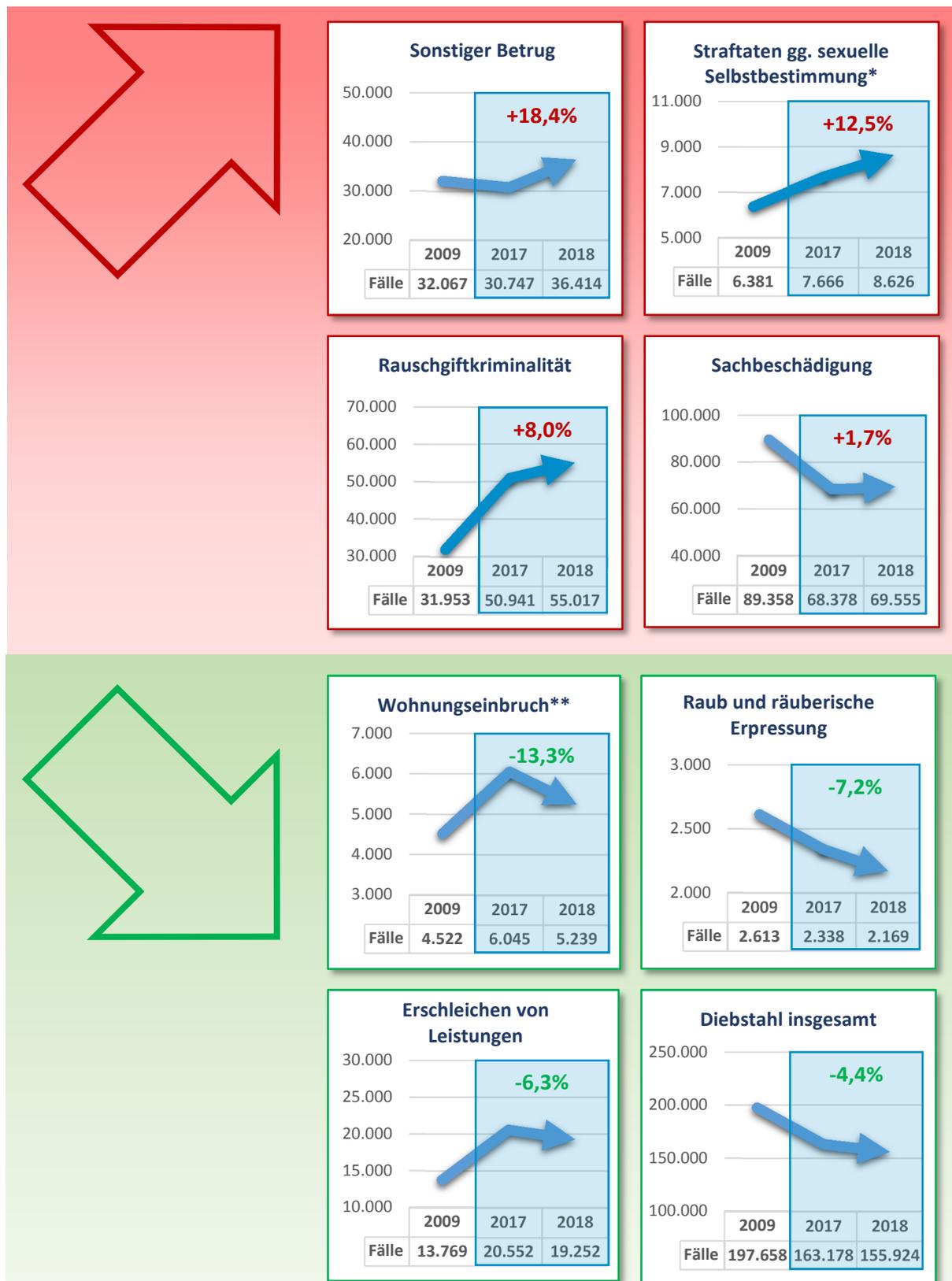
Straftaten pro 100.000 Einwohner



Aufklärungsquote in %



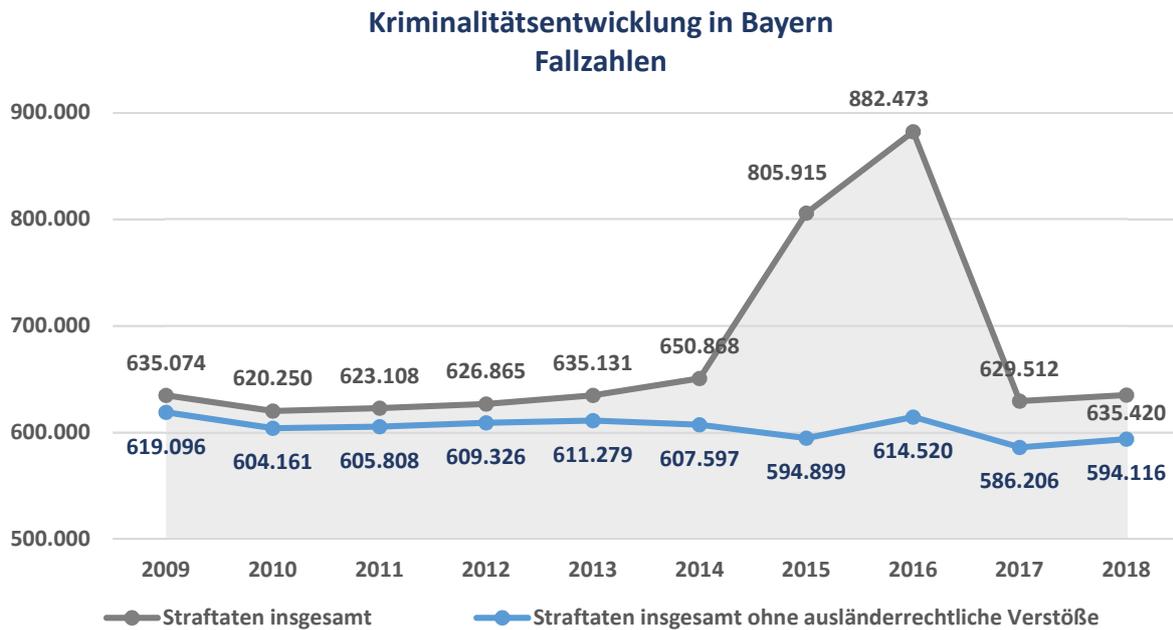
Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



*Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung: Aufgrund Strafrechtsänderung keine Vergleichbarkeit mit 2009 und nur bedingte Vergleichbarkeit mit 2017 möglich (vgl. Kap. 4.9)

**Wohnungseinbruch: Kein direkter Vergleich mit 2009 möglich, da bundesweite Änderung der Erfassungsregeln (vgl. Kap. 4.7).

1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Im Jahr 2017 wurde ein erheblicher Rückgang der **ausländerrechtlichen Verstöße**¹ etwa auf das Niveau vor dem Flüchtlingszustrom verzeichnet. Im Jahr 2018 ist bei den Straftaten insgesamt nunmehr im Vergleich zum Vorjahr ein leichter **Anstieg** um **+5.908 Fälle** bzw. **+0,9%** auf **635.420 Fälle** festzustellen.

Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße** an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2018 **6,5%**.

Bereinigt um die **ausländerrechtlichen Verstöße** ist 2018 ein **Anstieg** um **+7.910 Fälle** bzw. **+1,3%** von 586.206 auf **594.116 Fälle** zu verzeichnen.

¹ Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU

In folgenden ausgewählten Bereichen ist ein **Rückgang** der Fallzahlen festzustellen:

- **Wohnungseinbruch** (-806 Fälle bzw. -13,3%)
- **Raub und räuberische Erpressung** (-169 Fälle bzw. -7,2%)
- **Diebstahl insgesamt** (-7.254 Fälle bzw. -4,4%)
- **Erschleichen von Leistungen** (-1.300 Fälle bzw. -6,3%)

Anstiege sind beispielsweise in folgenden Bereichen erkennbar:

- **sonstiger Betrug** (+5.667 Fälle bzw. +18,4%)
- Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung**² (+960 Fälle bzw. +12,5%)
- **Rauschgiftkriminalität** (+4.076 Fälle bzw. +8,0%)
- **Sachbeschädigung** (+1.177 Fälle bzw. +1,7%)

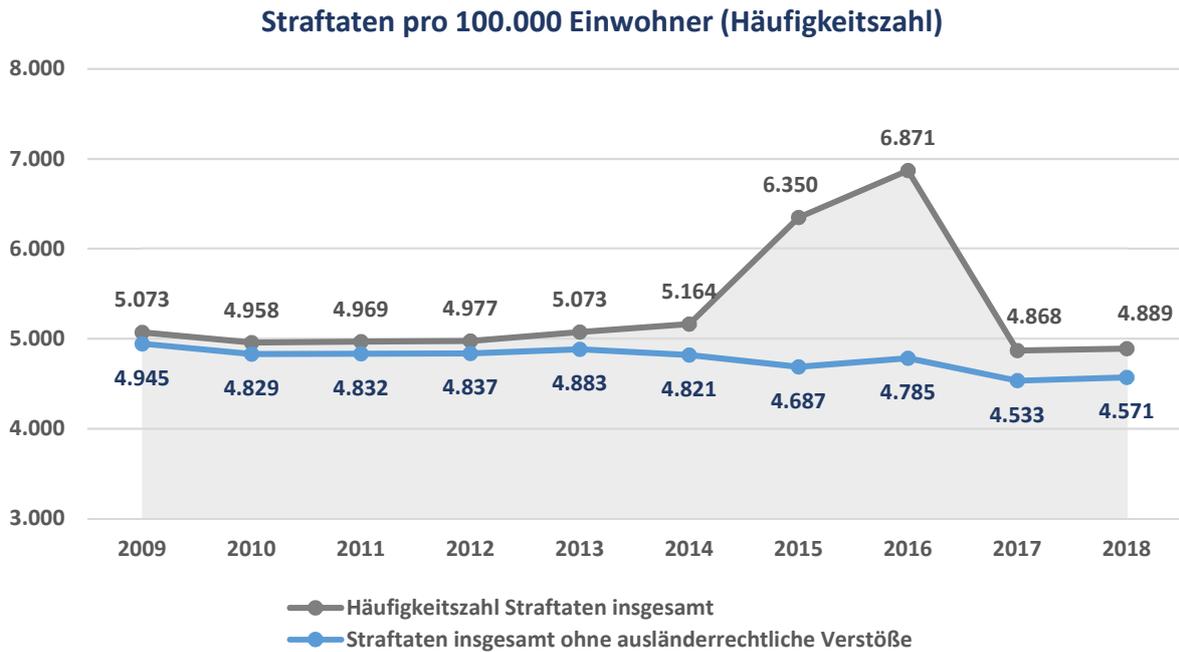
1.3 Kriminalitätsstruktur



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

² Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit Vorjahren (vgl. Kap. 4.9)

1.4 Kriminalitätsbelastung



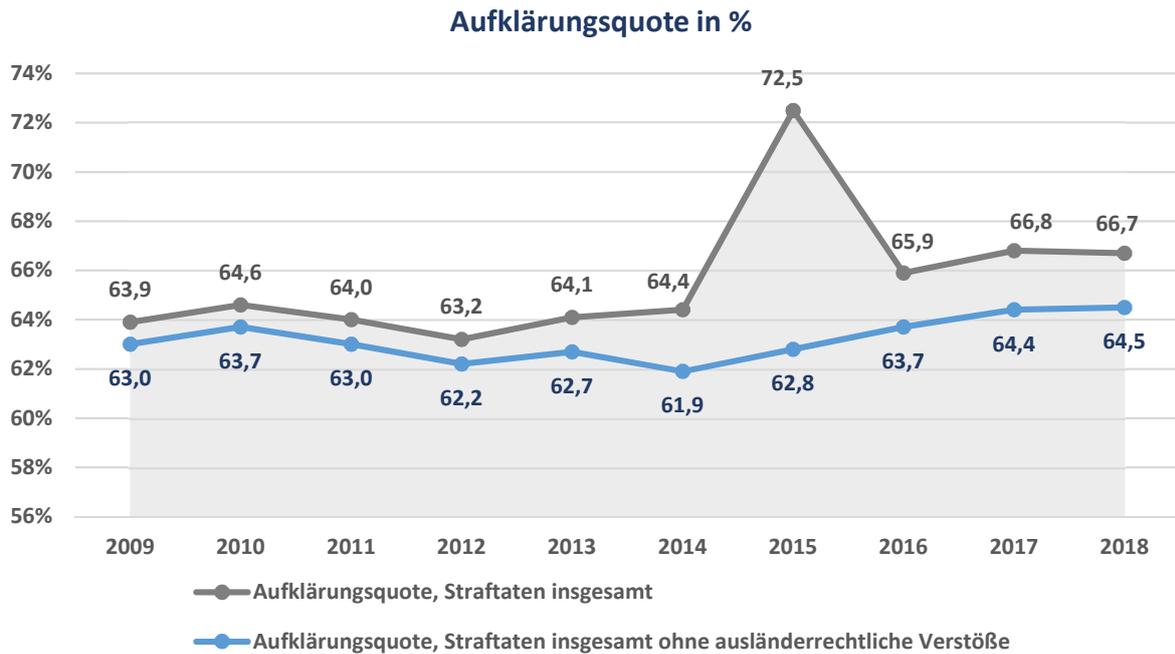
Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise nicht Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz. Gleichwohl fließen die **Straftaten**, die durch **nicht gemeldete Einwohner** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die **Häufigkeitszahl einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** beträgt im Jahr 2018 **4.889** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.868 um **+0,4%** gestiegen.

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Häufigkeitszahl** liegt bei **4.571** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.533 um **+0,8%** angestiegen.

1.5 Aufklärungsquote



Die **Aufklärungsquote** zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen.

Die Aufklärungsquote für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **66,7%** und damit **-0,1 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert (66,8%).

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Aufklärungsquote** verbesserte sich erneut um **+0,1 Prozentpunkte** von 64,4% im Jahr 2017 auf **64,5%**.

1.6 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



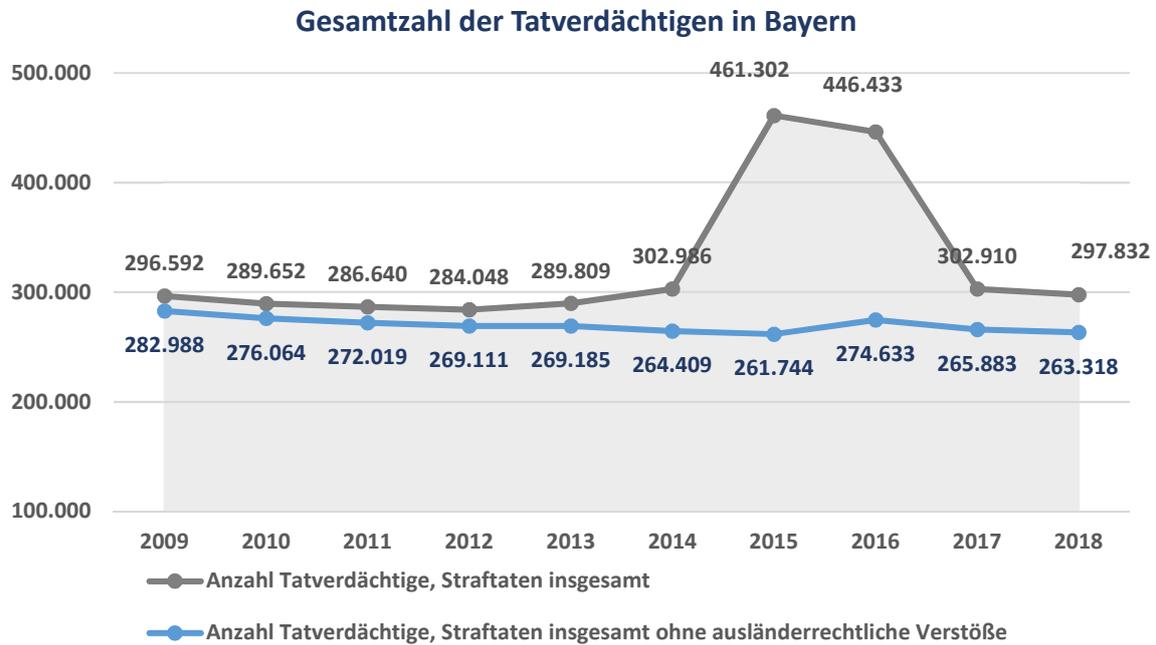
1.7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

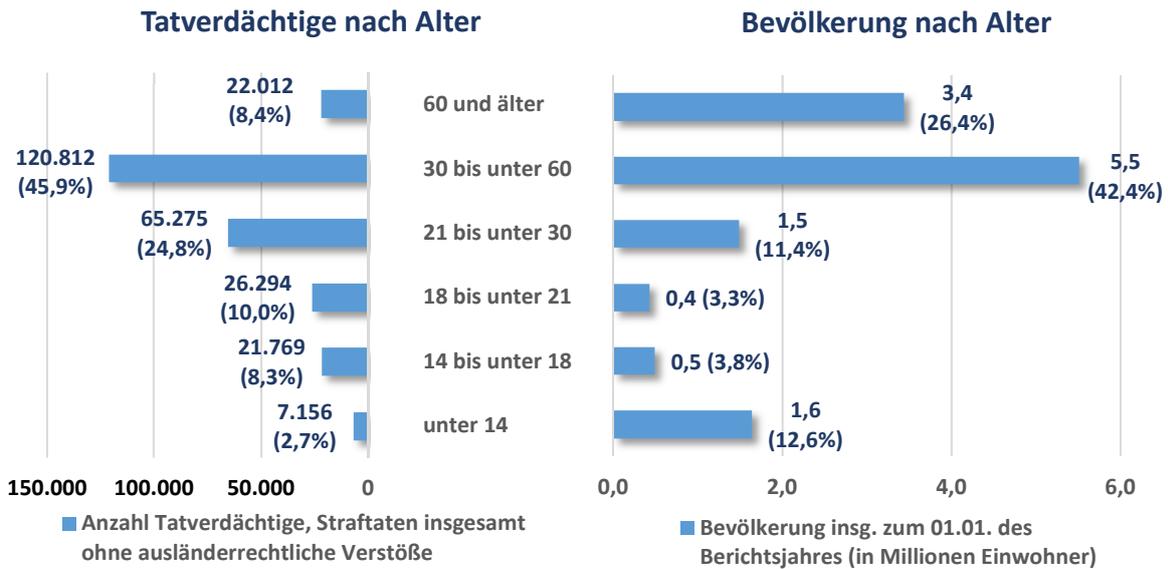


Einschließlich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden im Jahr 2018 insgesamt **297.832 Tatverdächtige** (TV) registriert. Dies ist ein Rückgang um **-1,7%** im Vergleich zum Vorjahr. Von den insgesamt **297.832** registrierten Tatverdächtigen waren **226.208** (76,0%) **männlich** und **71.624** (24,0%) **weiblich**.

Im Bereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **39.090 Tatverdächtige** registriert, was einem Anteil von **13,1%** an allen Tatverdächtigen entspricht. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 41.562 Tatverdächtigen bzw. 13,7%. Der Anteil ging hier somit um **-0,6 Prozentpunkte** zurück.

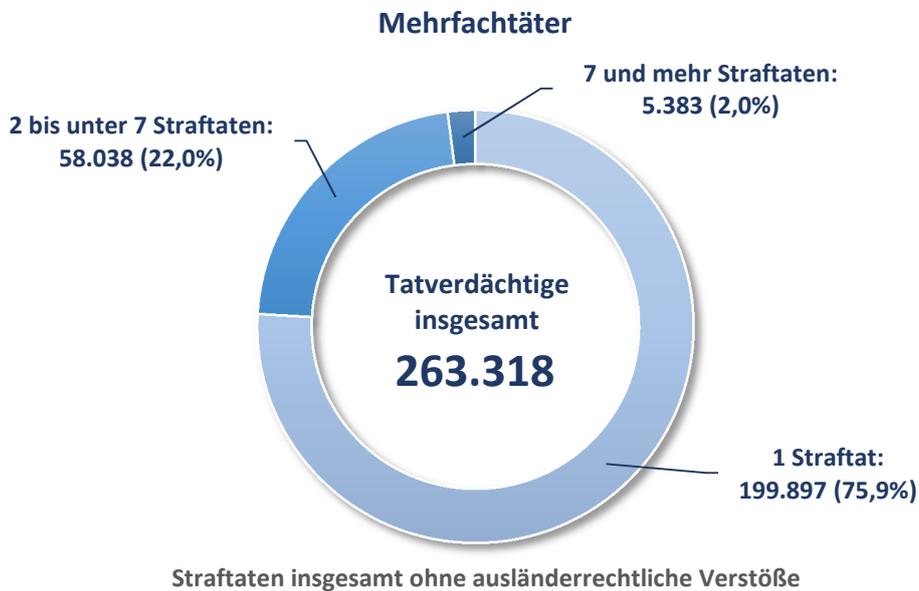
Bereinigt um die ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2018 insgesamt **263.318 Tatverdächtige** und somit **-2.565** bzw. **-1,0%** weniger als im Vorjahr registriert. Von diesen 263.318 Tatverdächtigen waren **202.530** (76,9%) **männlich** und **60.788** (23,1%) **weiblich**.

Tatverdächtige nach Alter

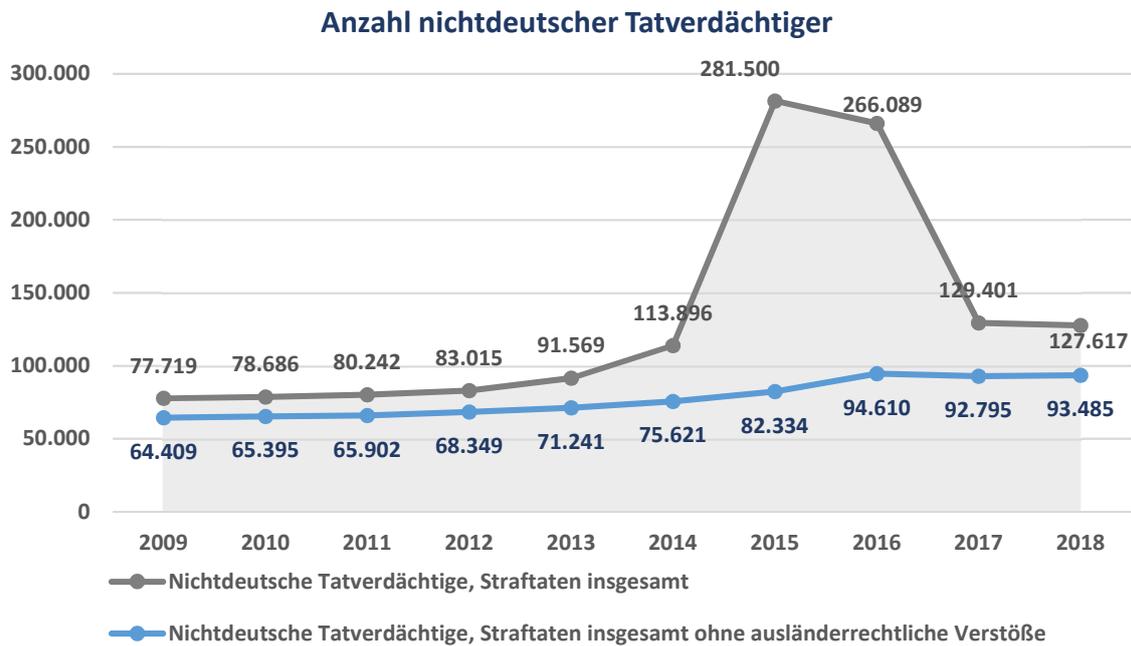


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden Tatverdächtige bezeichnet, die im jeweiligen Berichtsjahr **wiederholt** zur Polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet werden.



2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige³



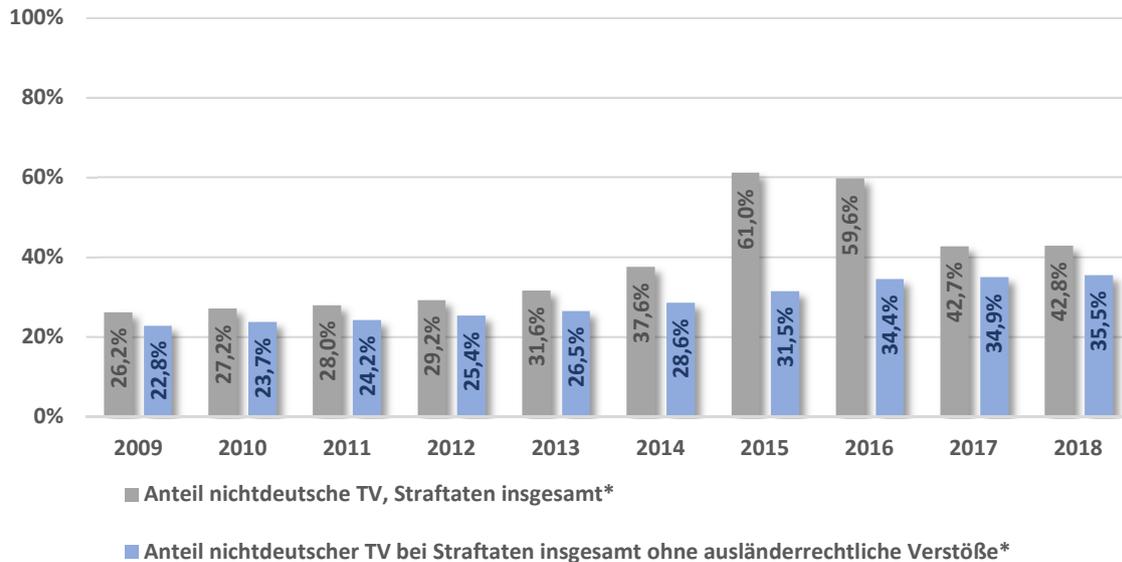
Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße lag die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten bei **127.617** und damit **-1.784** bzw. **-1,4%** unter dem Vorjahreswert von 129.401.

Von den insgesamt **263.318** registrierten Tatverdächtigten ohne ausländerrechtliche Verstöße waren **169.833 Deutsche** und **93.485 Nichtdeutsche**⁴. Die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** hat um **-1,9%** bzw. **-3.255 Tatverdächtige** wieder leicht abgenommen. Bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigten** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um **+0,7%** bzw. **+690** auf **93.485 Tatverdächtige** festzustellen.

³ Tatverdächtige Zuwanderer, die eine Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigten darstellen, werden im Sonderbeitrag Kriminalität im Kontext der Zuwanderung (Kapitel 5) ausführlich behandelt.

⁴ 2017: 265.883 registrierte Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße, davon 173.088 deutsche Tatverdächtige und 92.795 nichtdeutsche Tatverdächtige

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

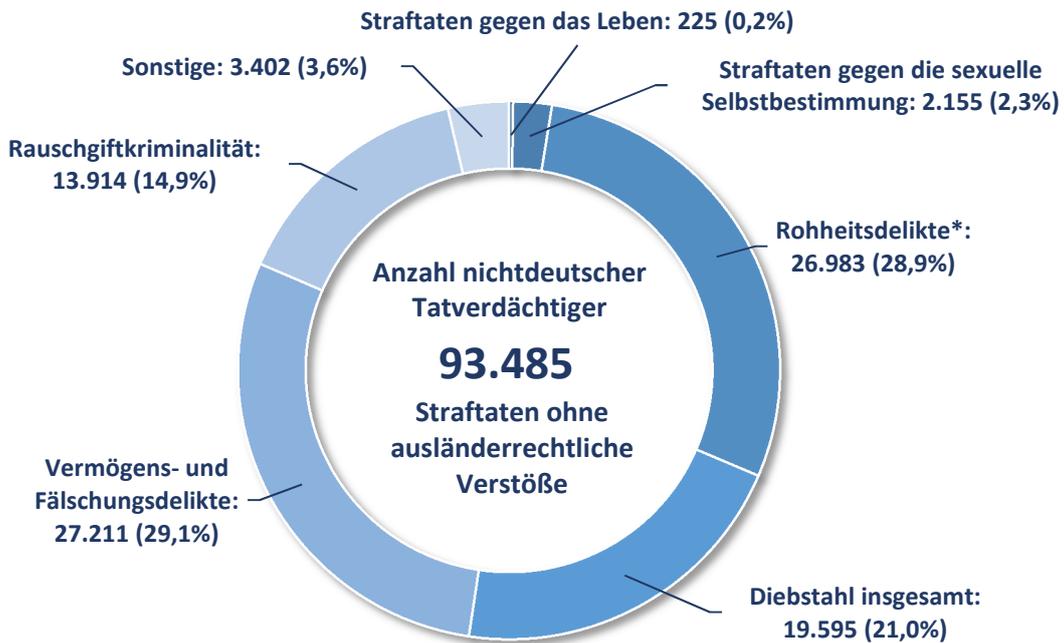


* Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen jeweils an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ohne ausländerrechtliche Verstöße ist um **+0,6 Prozentpunkte** gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen und beträgt **35,5%**. **2014** lag dieser Anteil noch bei **28,6%** (75.621 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 264.409 Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße). Im **5-Jahres-Vergleich** ist somit ein **Anstieg** um **+6,9 Prozentpunkte** festzustellen.

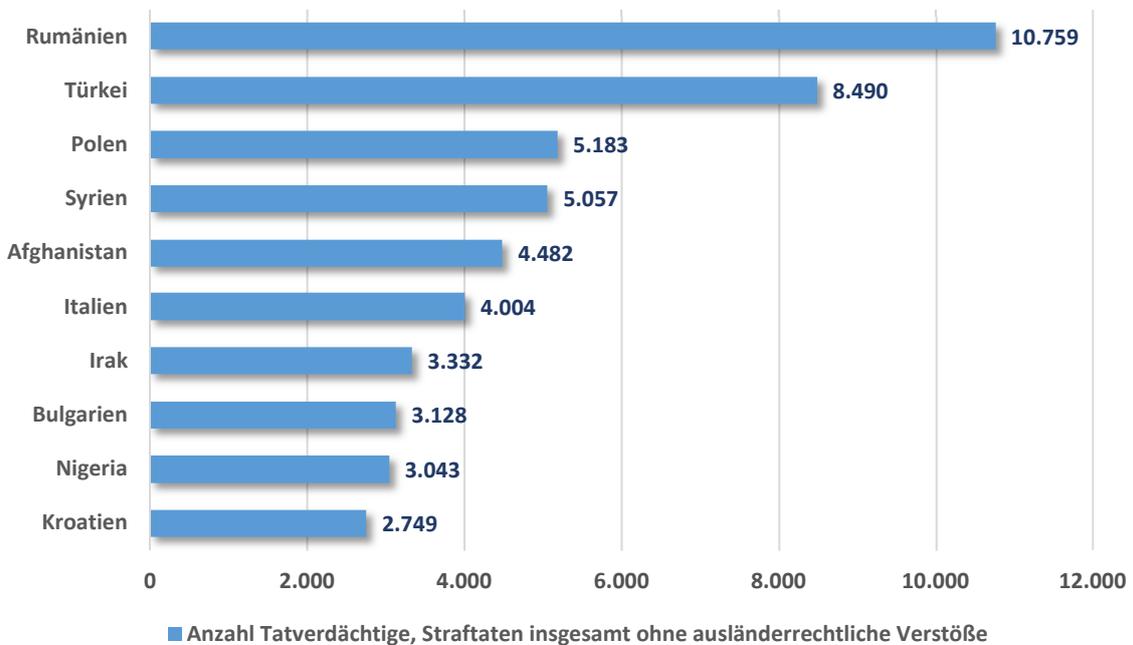
Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße liegt im Jahr 2018 bei 10,6% und damit um **+0,3 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei Nichtdeutschen



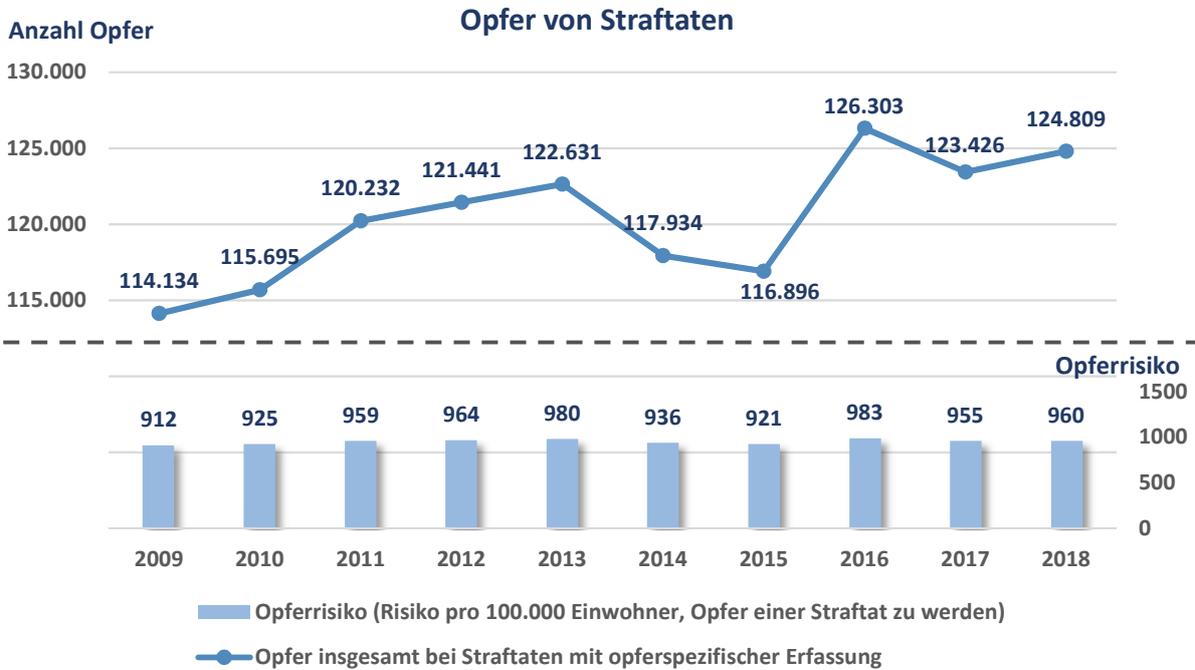
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (Plätze 1 bis 10)

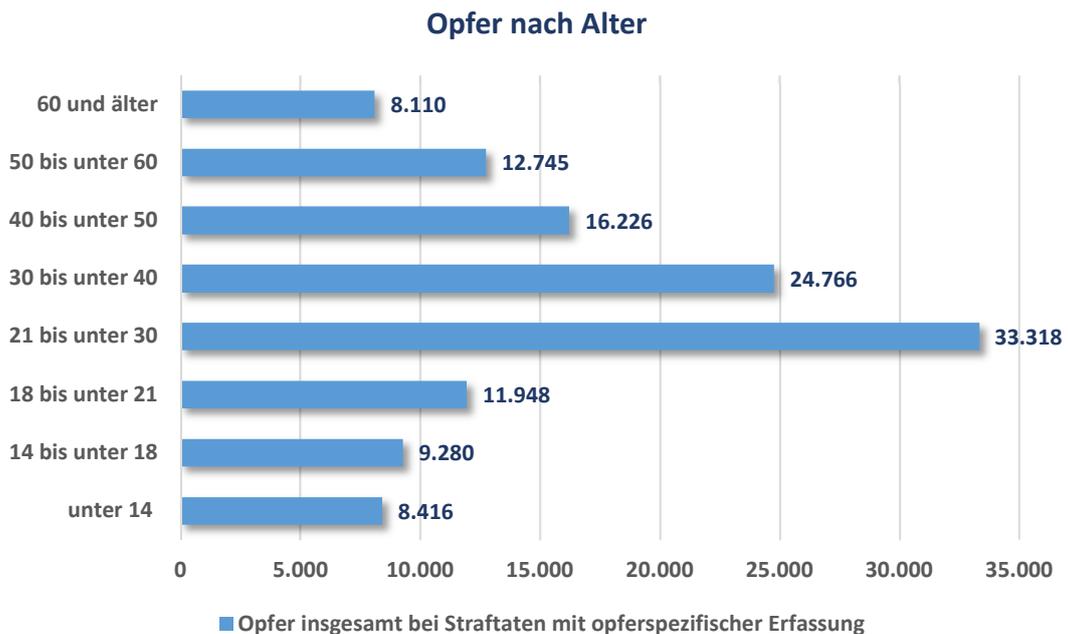


3 Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung.



Im Berichtsjahr 2018 wurden in der PKS zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **124.809 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen folgendes Bild ergibt:



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.

Opfer nach Delikten bzw. Deliktsbereichen



Trotz eines Rückgangs der Opfer bei der vorsätzlichen Körperverletzung gem. § 223 StGB (ohne Qualifikationen gem. § 224 ff. StGB) um **-4.824** Opfer wurden hier wieder die meisten Opfer registriert.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität⁵, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat und leichte vorsätzliche Körperverletzung zusammengefasst.

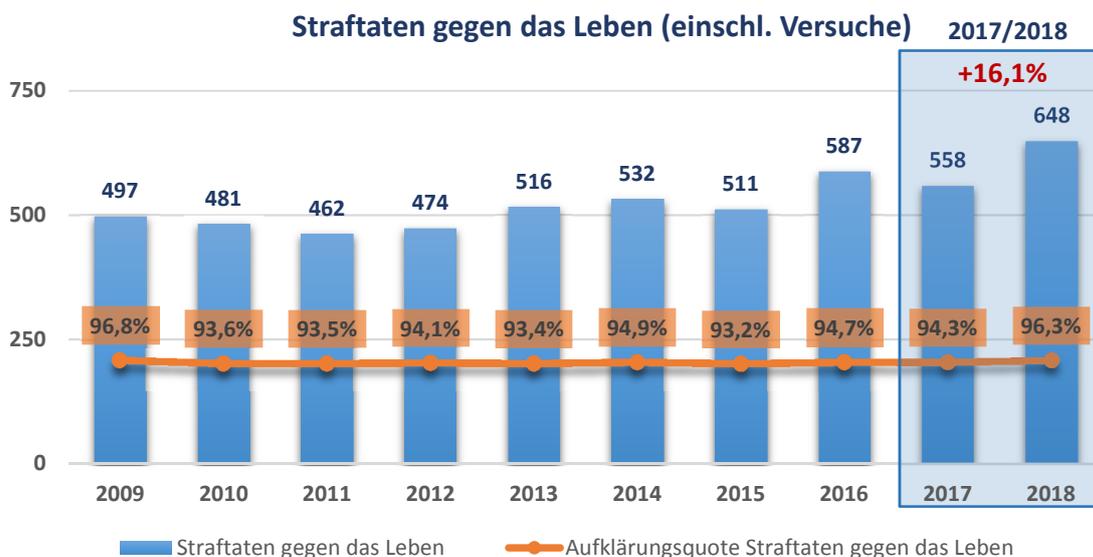
⁵ Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

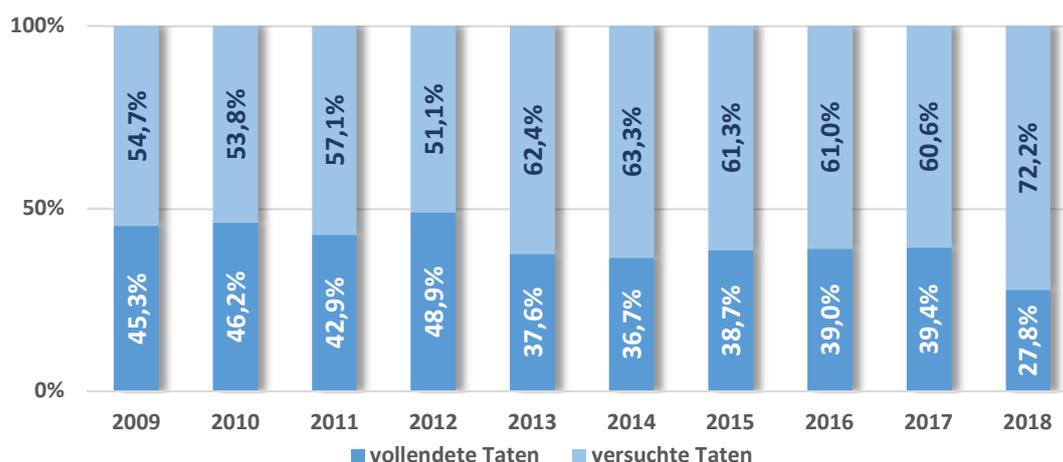
4.1 Straftaten gegen das Leben

Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b, 222 (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) StGB zusammengefasst.

Eckdaten 2018: **+16,1%** bzw. **+90 Fälle** Aufklärungsquote **96,3%** Anteil Versuche **72,2%**



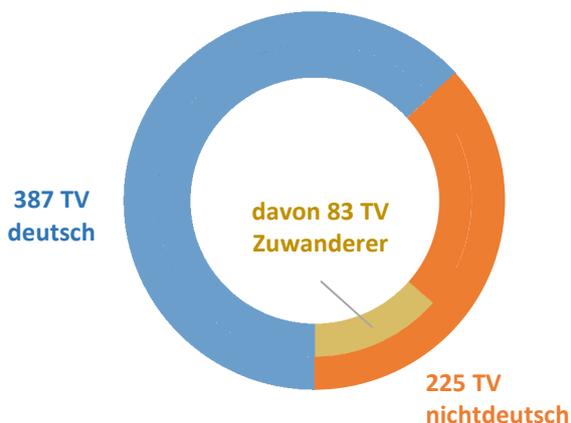
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vollendung	225	222	198	232	194	195	198	229	220	180
Versuch	272	259	264	242	322	337	313	358	338	468
Insgesamt	497	481	462	474	516	532	511	587	558	648

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 63,2%

Nichtdeutscher: 36,8%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 13,6%**

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	588	100,0%	633	100,0%	612	100,0%
TV deutsch	471	80,1%	394	62,2%	387	63,2%
TV nichtdeutsch	117	19,9%	239	37,8%	225	36,8%
TV Zuwanderer	10	1,7%	99	15,6%	83	13,6%

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden insgesamt **648 Fälle** (2017: 558) und damit **+90 Fälle** bzw. **+16,1%** mehr Straftaten festgestellt.

Die **vorsätzlichen Tötungen** stiegen um **+147 Fälle** bzw. **+37,5%** auf **539 Straftaten** (2017: 392). Ausschlaggebend für die starke Zunahme der Tötungsdelikte ist ein einzelner Ermittlungskomplex mit 105 Mordversuchen.⁶ Der **Anteil der versuchten Straftaten gegen das Leben** hat sich aufgrund dieses Ermittlungskomplexes um 11,6 Prozentpunkte von 60,6% (2017) auf einen Anteil von **72,2%** erhöht.

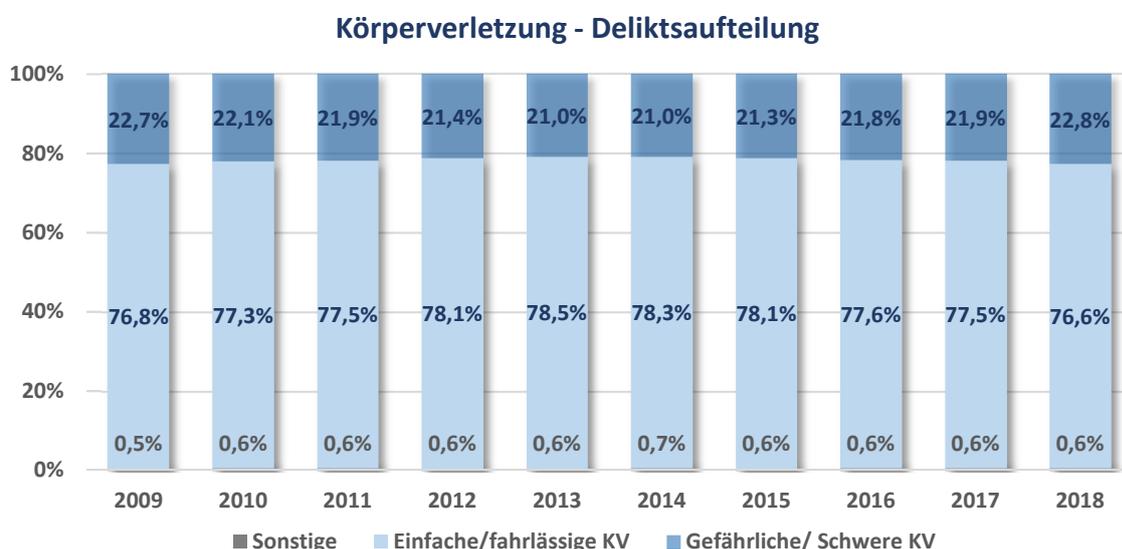
Die sehr hohe **Aufklärungsquote** von 94,3% im Jahr 2017 ist 2018 um **+2,0 Prozentpunkte** auf **96,3%** angestiegen.

⁶ Ein männlicher Tatverdächtiger überredete in Internetsitzungen von Bayern aus junge Mädchen und Frauen unter Vorspiegelung eines Job-Angebots über Internet-Kleinanzeigen zu potenziell tödlichen Selbstversuchen mit Strom. Die Wohnorte der Opfer sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

4.2 Körperverletzung

Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229, 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

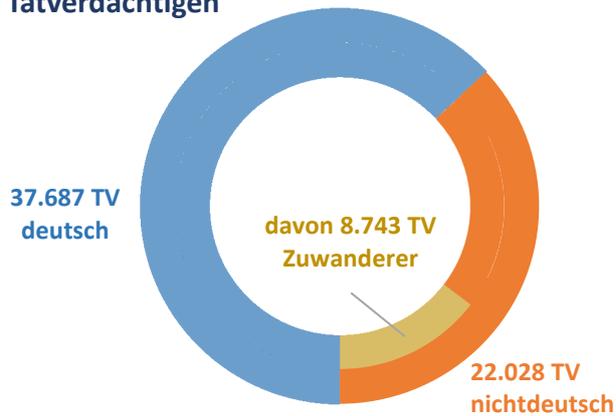
Eckdaten 2018: **-2,6%** bzw. **-1.996 Fälle** Aufklärungsquote **90,7%** Anteil Versuche **8,6%**



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einfache/fahrlässige KV	55.876	57.140	58.361	59.490	60.122	57.608	56.610	61.439	58.416	56.269
Gefährliche/ Schwere KV	16.538	16.316	16.461	16.269	16.067	15.481	15.453	17.283	16.551	16.733
Sonstige	376	463	434	428	426	489	400	475	456	425
Insgesamt	72.790	73.919	75.256	76.187	76.615	73.578	72.463	79.197	75.423	73.427

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

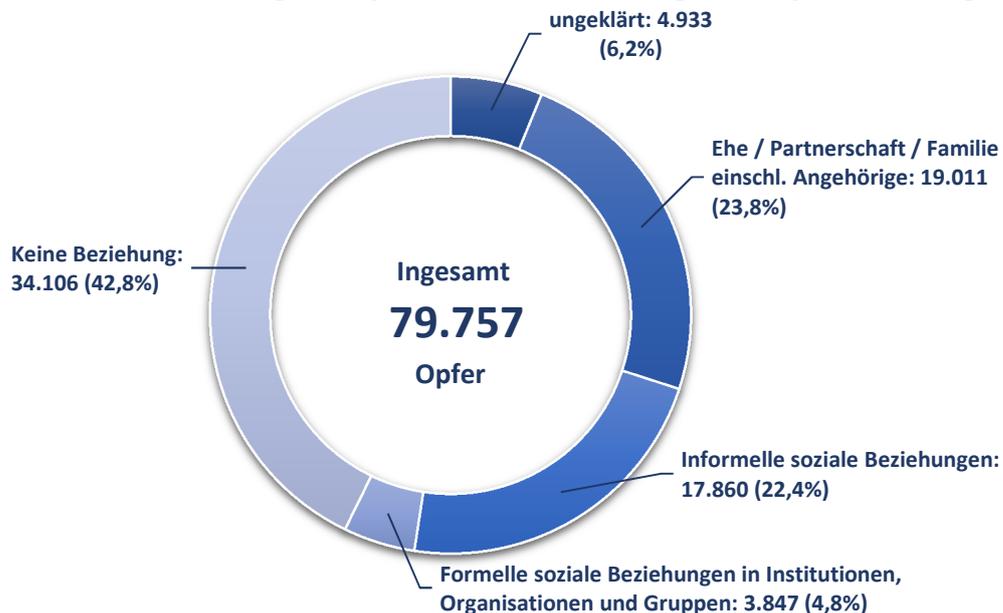
Deutscher: **63,1%**

Nichtdeutscher: **36,9%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **14,6%**

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	61.018	100,0%	61.416	100,0%	59.715	100,0%
TV deutsch	46.999	77,0%	38.772	63,1%	37.687	63,1%
TV nichtdeutsch	14.019	23,0%	22.644	36,9%	22.028	36,9%
TV Zuwanderer	733	1,2%	9.016	14,7%	8.743	14,6%

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung

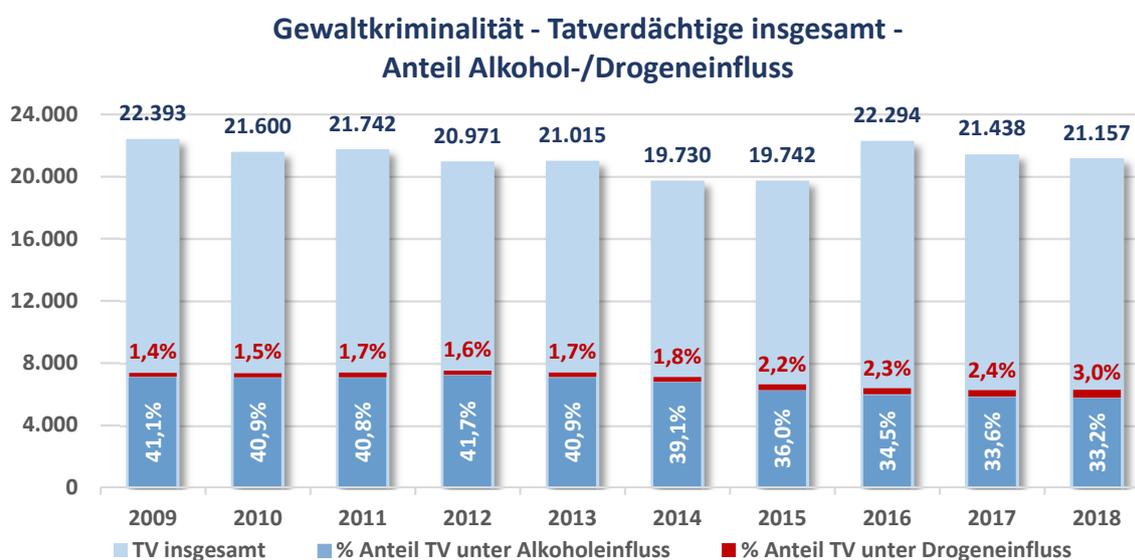


Damit können **23,8% der Opfer** einer Körperverletzung dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **42,8%** der Opfer hatten keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.

4.3 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

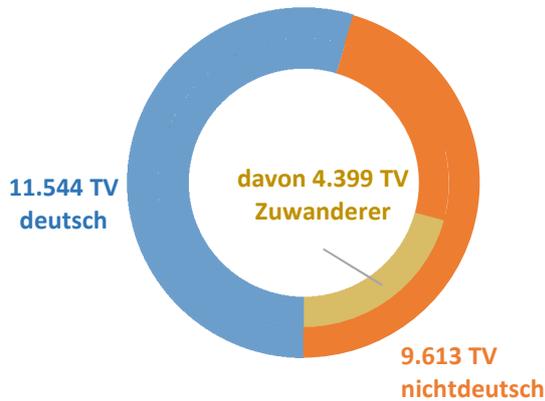
Eckdaten 2018: **+1,9%** bzw. **+386 Fälle** **Aufklärungsquote 85,1%** **Anteil Versuche 19,9%**



TV Gewaltkriminalität	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
TV unter Alkoholeinfluss	9.195	8.824	8.874	8.744	8.589	7.724	7.112	7.684	7.211	7.015
TV unter Drogeneinfluss	320	329	371	344	366	352	427	507	519	645
TV insgesamt	22.393	21.600	21.742	20.971	21.015	19.730	19.742	22.294	21.438	21.157

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 54,6%

Nichtdeutscher: 45,4%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 20,8%**

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	22.393	100,0%	21.438	100,0%	21.157	100,0%
TV deutsch	16.248	72,6%	11.807	55,1%	11.544	54,6%
TV nichtdeutsch	6.145	27,4%	9.631	44,9%	9.613	45,4%
TV Zuwanderer	422	1,9%	4.442	20,7%	4.399	20,8%

Im Bereich der Gewaltkriminalität ist 2018 ein Anstieg um **+386 Fälle** bzw. **+1,9%** auf **20.785 Fälle** festzustellen. Mit einem Anteil von **80,5%** dominieren nach wie vor die **gefährlichen und schweren Körperverletzungen**. Hier wurden **16.733 Fälle** registriert und damit **+1,1%** bzw. **+182 Straftaten** mehr als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote der Gewaltkriminalität verschlechterte sich um **-0,2 Prozentpunkte** auf **85,1%**.

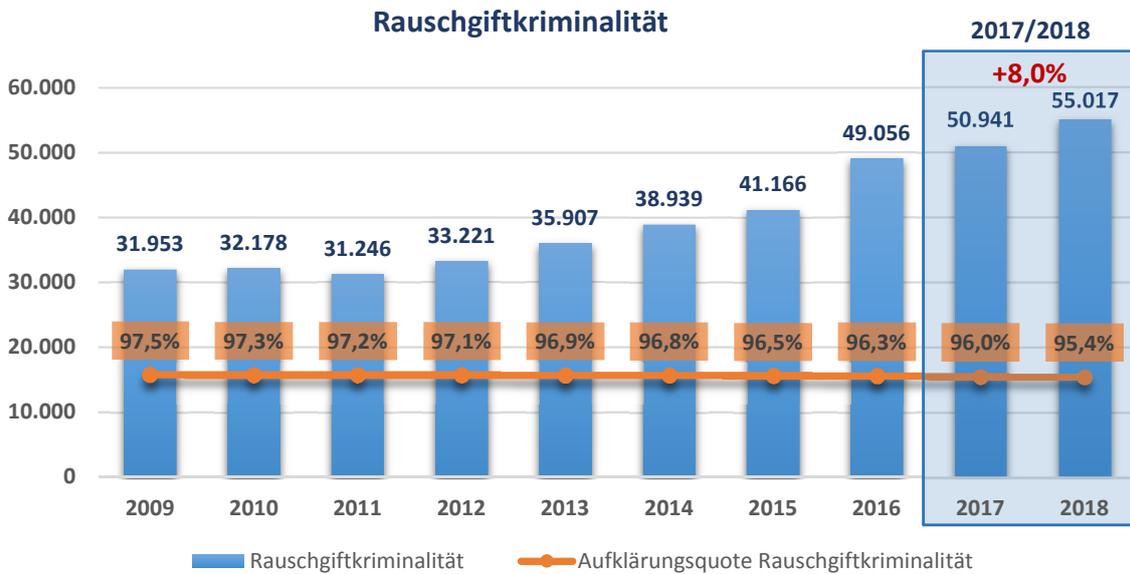
Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **21.157 Tatverdächtige** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Tatverdächtigen um **-281** oder **-1,3%**.

7.015 Tatverdächtige standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **645 Tatverdächtigen** konnte **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

4.4 Rauschgiftkriminalität

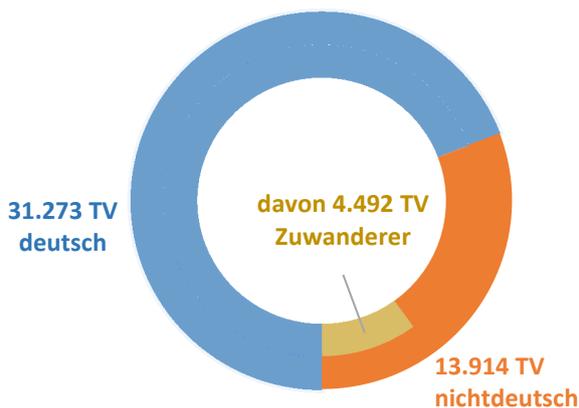
Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

Eckdaten 2018: **+8,0%** bzw. **+4.076 Fälle** Aufklärungsquote **95,4%** Anteil Versuche **2,0%**



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **69,2%**

Nichtdeutscher: **30,8%**

Zuwanderer: **9,9%**
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

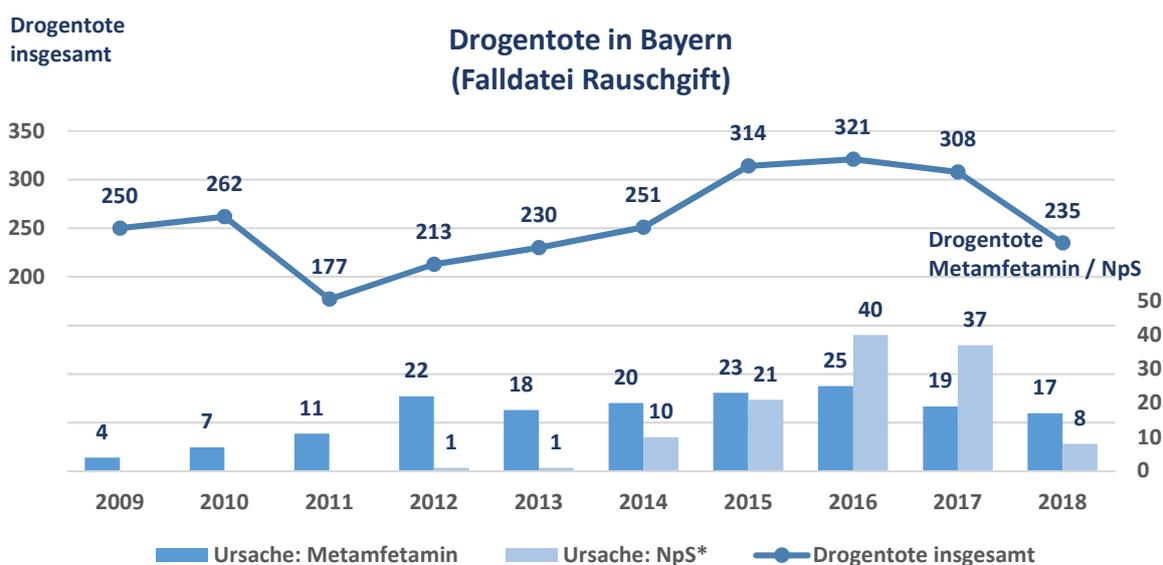
	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	28.525	100,0%	42.782	100,0%	45.187	100,0%
TV deutsch	21.744	76,2%	30.123	70,4%	31.273	69,2%
TV nichtdeutsch	6.781	23,8%	12.659	29,6%	13.914	30,8%
TV Zuwanderer	275	1,0%	3.471	8,1%	4.492	9,9%

Durch weitere intensive **Kontrollen** und **verstärkte Einsätze** an **Brennpunkten** konnten auch dieses Jahr **mehr Fälle** im Bereich der **Rauschgiftkriminalität aufgedeckt werden**.

Insgesamt wurden **55.017 Fälle** registriert und damit **+8,0% (+4.076 Fälle)** mehr als im Vorjahr (50.941).

Bei den Verstößen mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **34.527 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2017 (31.824 Fälle) eine Steigerung um **+8,5% (+2.703 Fälle)**.

Im Phänomenbereich der **hochgefährlichen Metamfetamine**, wie beispielsweise **Crystal**, ist ein **Rückgang der Fallzahlen** um **-11,5%** bzw. **-274 Fälle** auf **2.115** (2017: 2.389) zu **verzeichnen**.



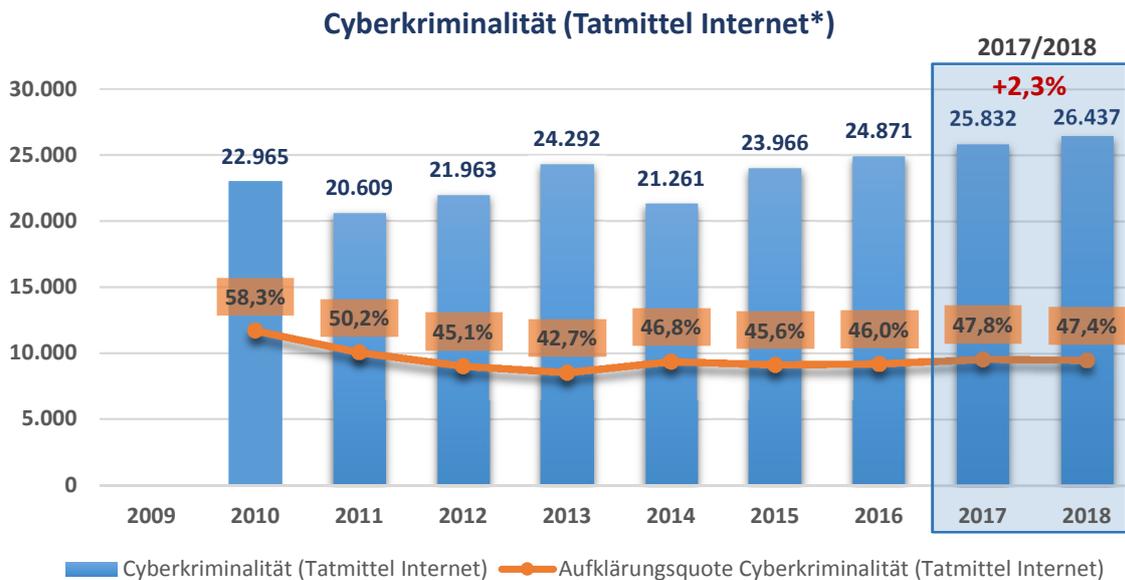
* Die Auswertung nach der Todesursache neue psychoaktive Substanzen (NpS) erfolgt erst ab dem Jahr 2012.

Gegenüber dem Vorjahr haben die durch den Drogenkonsum von Metamfetamin verursachten Todesfälle um **-10,5%** (2018: 17; 2017: 19) abgenommen. Die durch den Konsum von NpS verursachten Todesfälle sind massiv um **-78,4%** auf 8 Todesfälle zurückgegangen (2018: 8; 2017: 37).

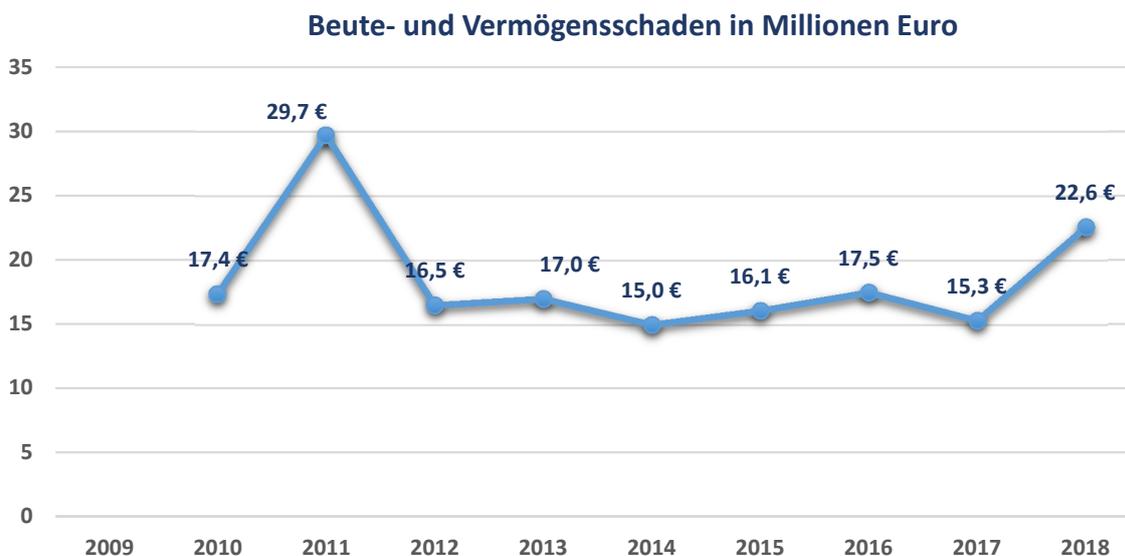
4.5 Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Unter Cyberkriminalität (Tatmittel Internet) werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebook allein reicht nicht aus.

Eckdaten 2018:	+2,3% bzw.	Aufklärungsquote	Anteil Versuche
	+605 Fälle	47,4%	10,0%

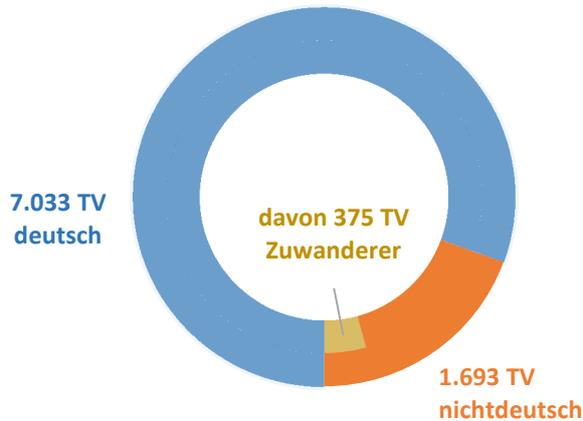


*Die PKS-Sonderkennung „Internet“, mit denen die Cyberkriminalität (Tatmittel Internet) ausgewertet wird, wird in Bayern seit dem Jahr 2010 erfasst.



Tatverdächtige - Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 80,6%

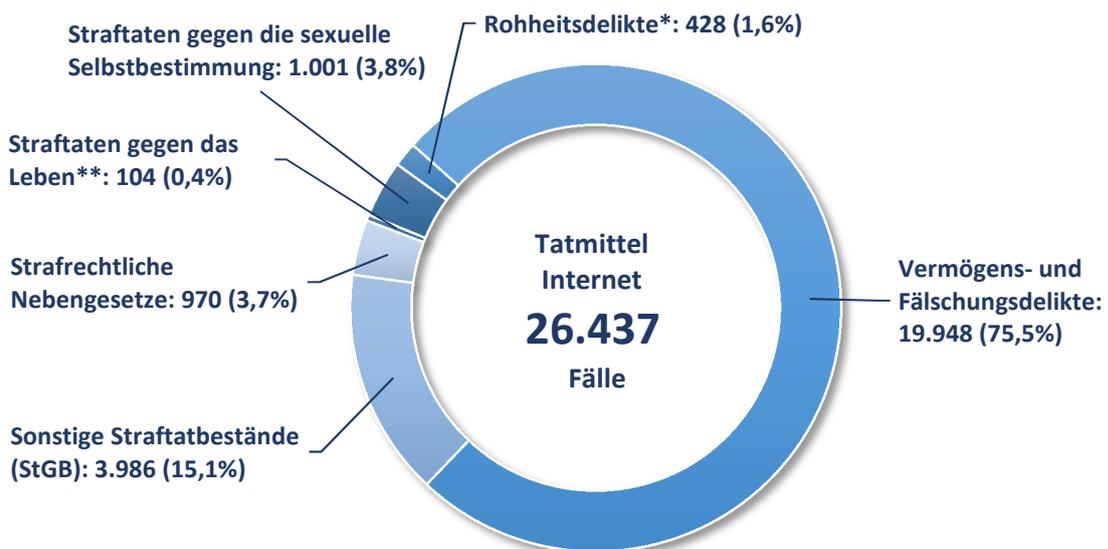
Nichtdeutscher: 19,4%

Zuwanderer: 4,3%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	6.319	100,0%	8.415	100,0%	8.726	100,0%
TV deutsch	5.308	84,0%	6.812	81,0%	7.033	80,6%
TV nichtdeutsch	1.011	16,0%	1.603	19,0%	1.693	19,4%
TV Zuwanderer	25	0,4%	247	2,9%	375	4,3%

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von der **Beleidigung** über das **Sexualdelikt** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf** im sog. „Darknet“.

Deliktsstruktur Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)



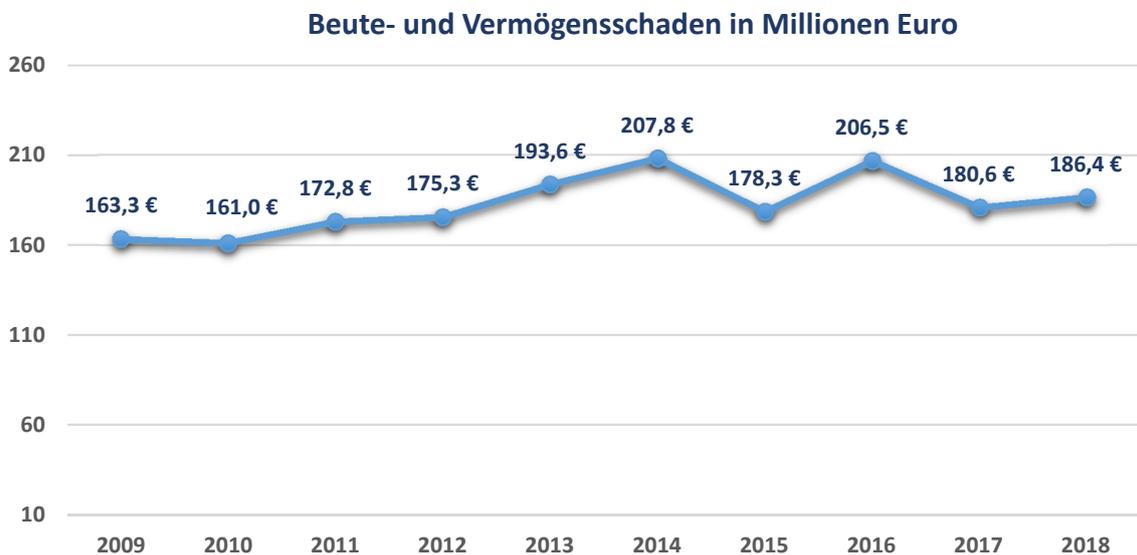
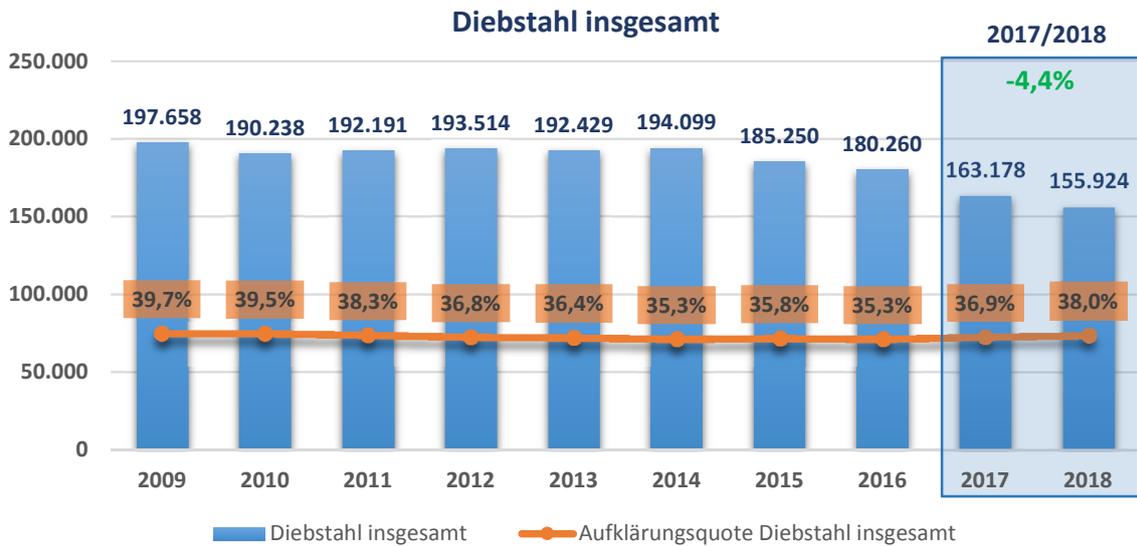
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

**Erläuterung zu den Straftaten gegen das Leben mit Tatmittel Internet siehe Fußnote 6 Seite 21.

4.6 Diebstahl

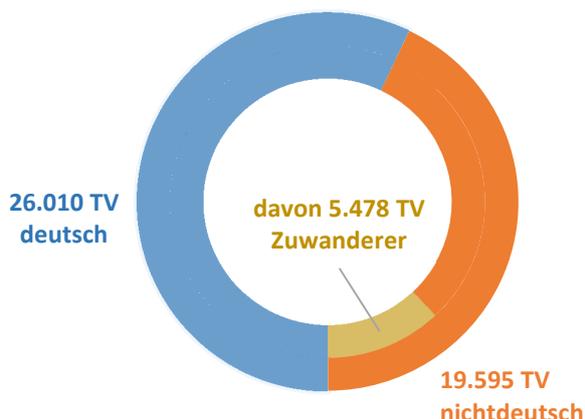
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Eckdaten 2018: **-4,4%** bzw. **-7.254 Fälle** Aufklärungsquote **38,0%** Anteil Versuche **8,7%**



Tatverdächtige - Diebstahl

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 57,0%

Nichtdeutscher: 43,0%

Zuwanderer: 12,0%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	63.761	100,0%	47.064	100,0%	45.605	100,0%
TV deutsch	48.347	75,8%	27.056	57,5%	26.010	57,0%
TV nichtdeutsch	15.414	24,2%	20.008	42,5%	19.595	43,0%
TV Zuwanderer	1.052	1,6%	5.489	11,7%	5.478	12,0%

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist erneut ein **Rückgang** der Fallzahlen um **-4,4%** auf **155.924 Fälle** (-7.254 Fälle; 2017: 163.178) festzustellen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** liegt bei **186,4 Millionen Euro** und ist damit um **+5,82 Millionen Euro** bzw. **+3,2%** höher als im Vorjahr (2017: 180,6 Millionen Euro).

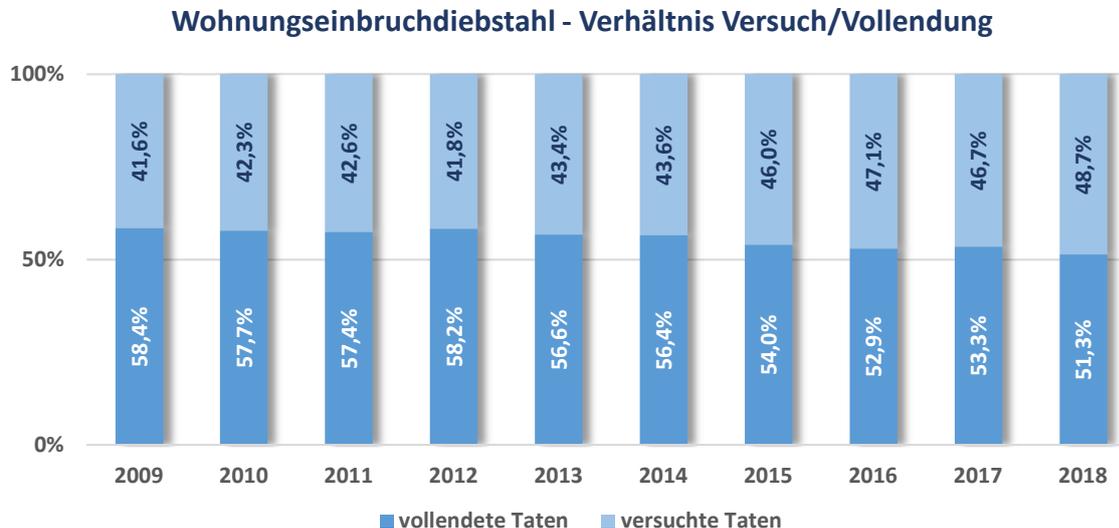
Die **Aufklärungsquote** hat sich um **+1,1 Prozentpunkte** erhöht und liegt jetzt bei **38,0%** (2017: 36,9%).

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** an allen Tatverdächtigen lag bei **43,0%** (19.595 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 45.605 Tatverdächtigen) und damit **+0,5 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert.

4.7 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl⁷ beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4, 244a StGB.

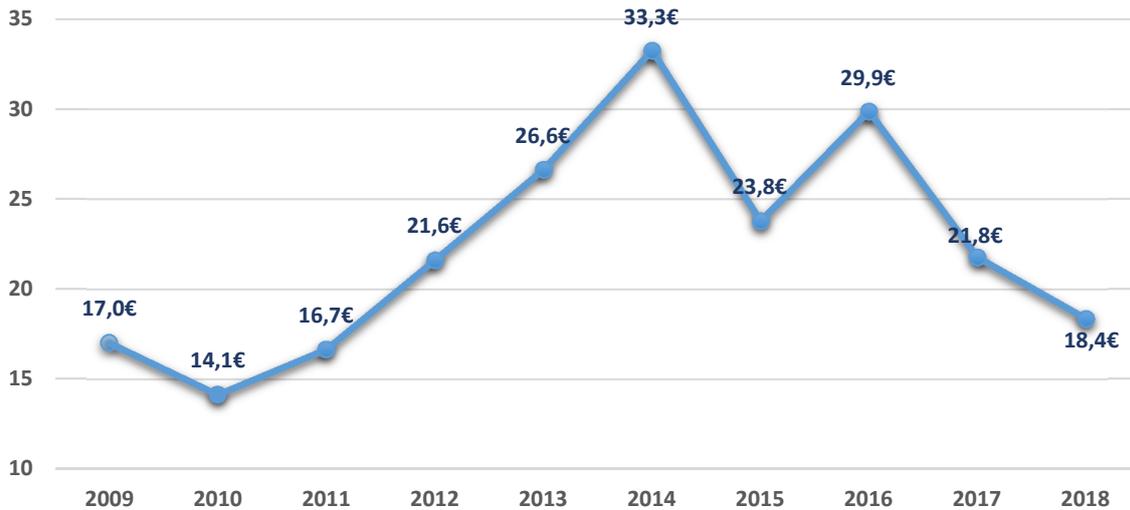
Eckdaten 2018: **-13,3%** bzw. **-806 Fälle** Aufklärungsquote **20,6%** Anteil Versuche **48,7%**



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vollendung	2.639	2.580	3.004	3.325	3.616	4.634	4.036	3.950	3.225	2.687
Versuch	1.883	1.890	2.233	2.384	2.769	3.576	3.444	3.520	2.820	2.552
Insgesamt	4.522	4.470	5.237	5.709	6.385	8.210	7.480	7.470	6.045	5.239

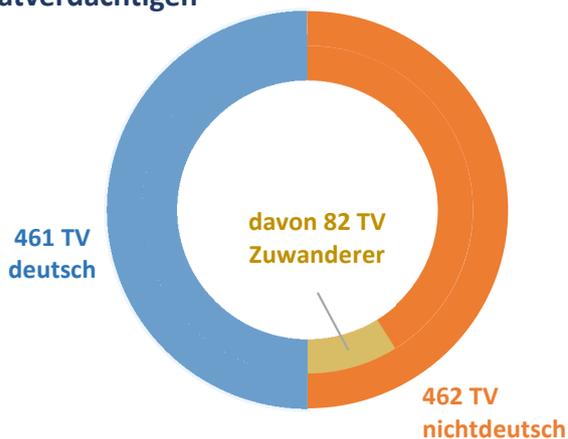
⁷ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **49,9%**

Nichtdeutscher: **50,1%**

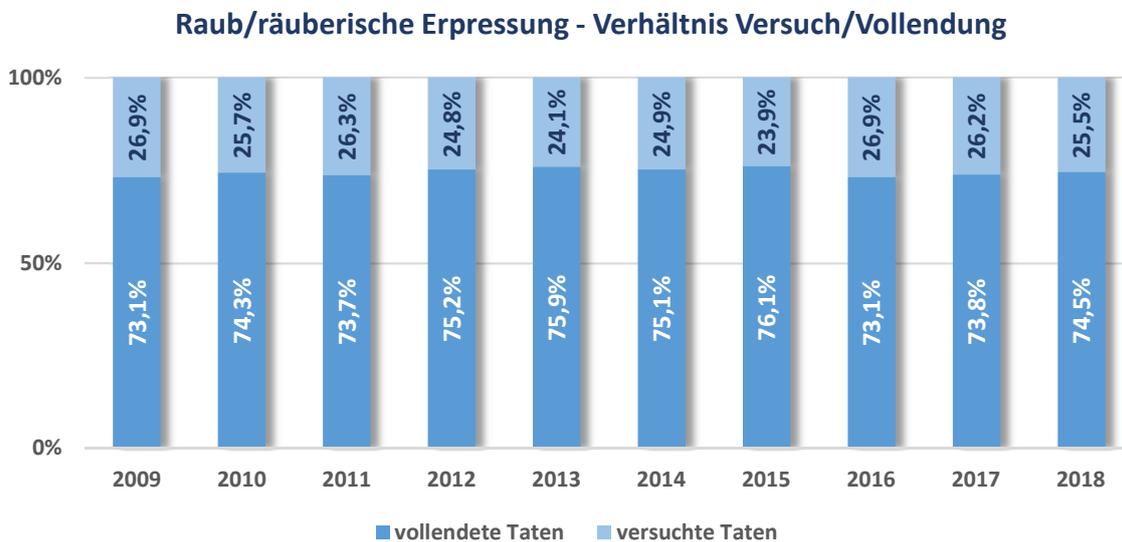
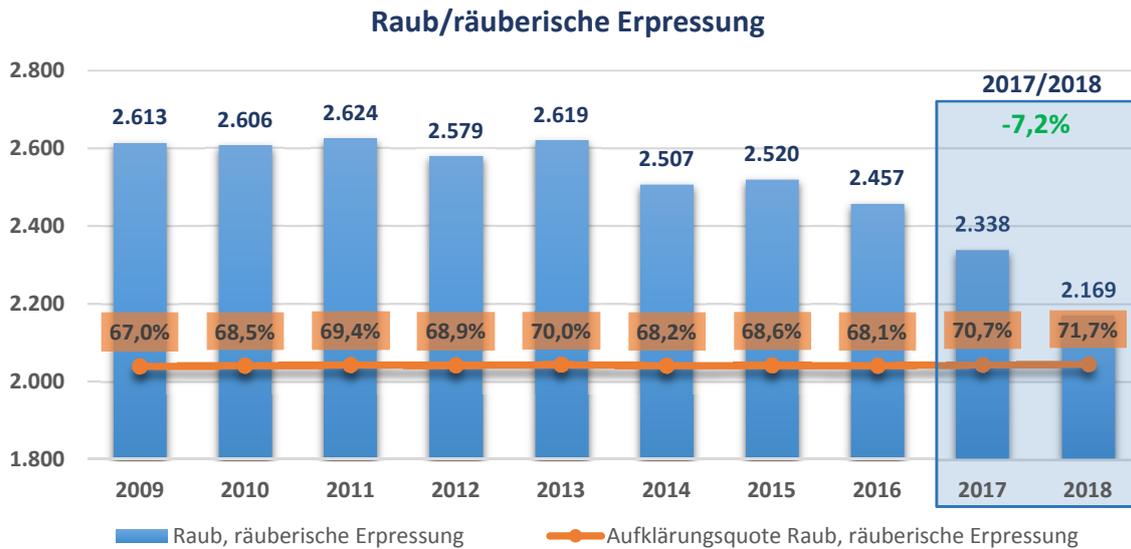
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **8,9%**

	TV 2011	Anteil 2011	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	1.083	100,0%	977	100,0%	923	100,0%
TV deutsch	769	71,0%	472	48,3%	461	49,9%
TV nichtdeutsch	314	29,0%	505	51,7%	462	50,1%
TV Zuwanderer	22	2,0%	74	7,6%	82	8,9%

4.8 Raub/räuberische Erpressung

Die Straftatengruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB.

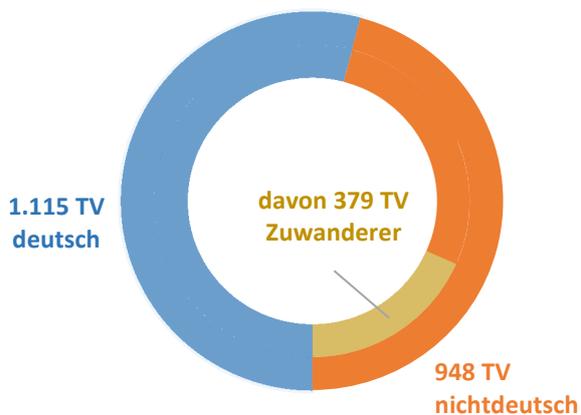
Eckdaten 2018: **-7,2%** bzw. **-169 Fälle** Aufklärungsquote **71,7%** Anteil Versuche **25,5%**



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vollendung	1.910	1.937	1.933	1.939	1.987	1.884	1.918	1.796	1.725	1.615
Versuch	703	669	691	640	632	623	602	661	613	554
Insgesamt	2.613	2.606	2.624	2.579	2.619	2.507	2.520	2.457	2.338	2.169

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **54,0%**

Nichtdeutscher: **46,0%**

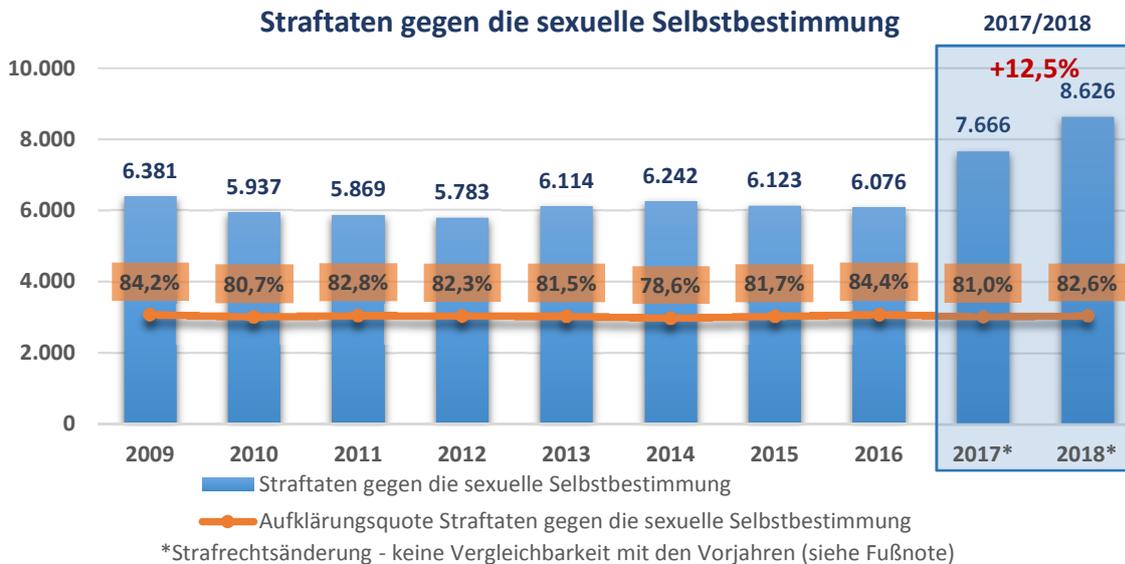
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **18,4%**

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	2.334	100,0%	2.251	100,0%	2.063	100,0%
TV deutsch	1.601	68,6%	1.234	54,8%	1.115	54,0%
TV nichtdeutsch	733	31,4%	1.017	45,2%	948	46,0%
TV Zuwanderer	57	2,4%	397	17,6%	379	18,4%

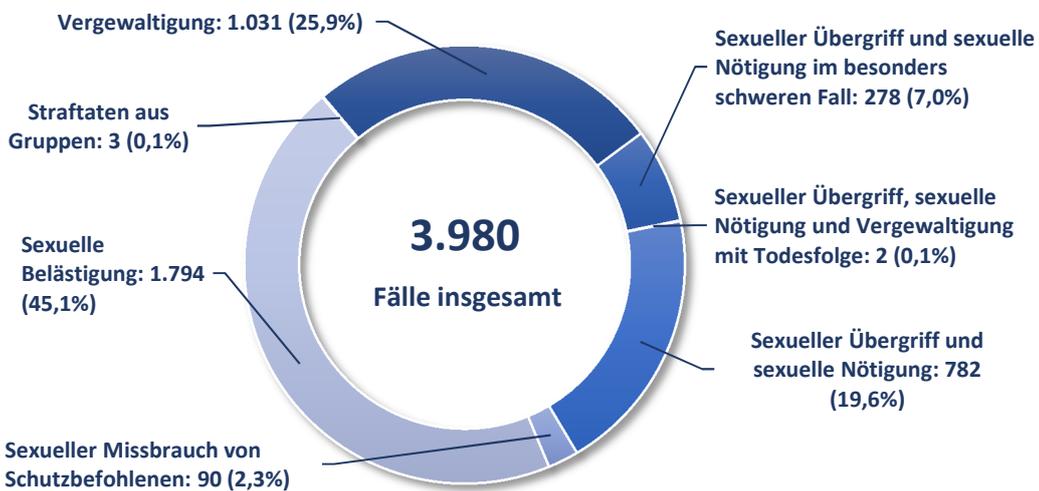
4.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁸ beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

Eckdaten 2018: **+12,5%** bzw. **+960 Fälle** **Aufklärungsquote 82,6%** **Anteil Versuche 4,2%**

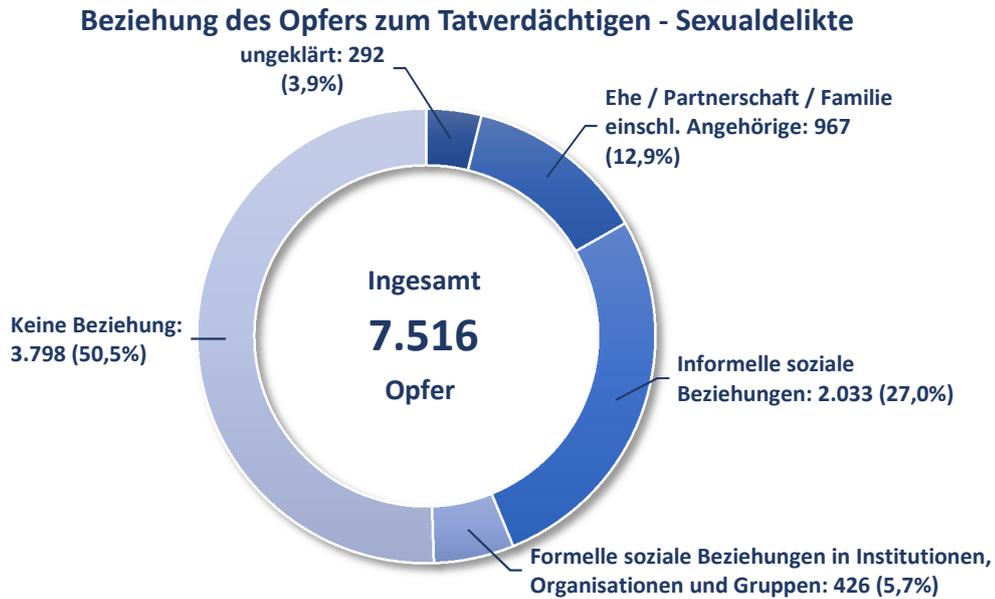


Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB



⁸Aufgrund der Novellierung des Sexualstrafrechts zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung vom 04.11.2016, werden seit dem 01.01.2017 unter anderem die neuen Straftatbestände der sexuellen Belästigung und des sexuellen Übergriffs in der PKS ausgewiesen. Deshalb ist ein statistischer Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. Um die rechtlichen Änderungen detailliert abbilden zu können, wurden zum 01.01.2018 die Deliktsschlüssel und Erfassungsvorgaben für die PKS angepasst. Eine vollständige statistische Vergleichbarkeit ist somit erst ab dem nächsten Berichtsjahr möglich.

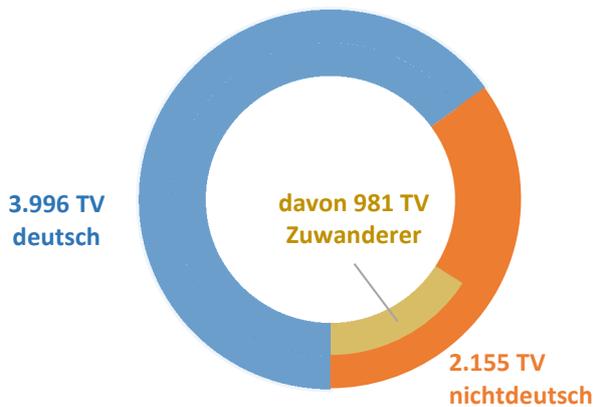
2018 wurden **12,9% der Opfer** eines Sexualdeliktes Opfer im engeren **sozialen Nahraum**.
50,5% der Opfer hatten jedoch keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.



Der **Anteil weiblicher Opfer** insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr um **+2,0 Prozentpunkte** auf 86,5% (Vorjahr 84,5%) erhöht.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁹

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 65,0%

Nichtdeutscher: 35,0%

Zuwanderer: 15,9%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	4.741	100,0%	5.435	100,0%	6.151	100,0%
TV deutsch	3.829	80,8%	3.694	68,0%	3.996	65,0%
TV nichtdeutsch	912	19,2%	1.741	32,0%	2.155	35,0%
TV Zuwanderer	80	1,7%	816	15,0%	981	15,9%

⁹ Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

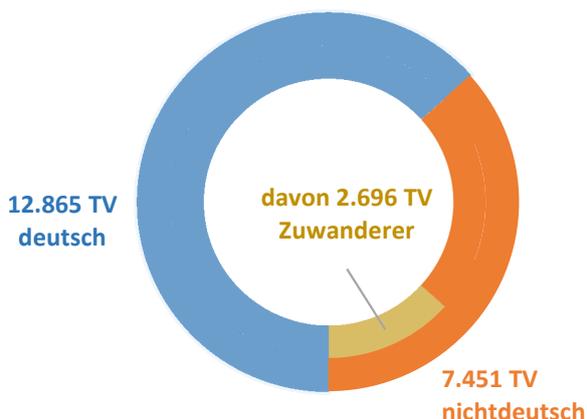
Eckdaten 2018: **+1,5%** bzw. **+1.498 Fälle** **Aufklärungsquote 24,7%** **Anteil Versuche 4,2%**



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Tatverdächtige - Straßenkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 63,3%

Nichtdeutscher: 36,7%

Zuwanderer: 13,3%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2009	Anteil 2009	TV 2017	Anteil 2017	TV 2018	Anteil 2018
TV insgesamt	26.568	100,0%	19.695	100,0%	20.316	100,0%
TV deutsch	20.680	77,8%	12.627	64,1%	12.865	63,3%
TV nichtdeutsch	5.888	22,2%	7.068	35,9%	7.451	36,7%
TV Zuwanderer	277	1,0%	2.315	11,8%	2.696	13,3%

Gegenüber dem Vorjahr ist dieses Jahr ein Anstieg bei der **Straßenkriminalität** festzustellen¹⁰. So wurden 2018 insgesamt **103.895 Fälle** und damit **+1.498 Fälle** bzw. **+1,5%** mehr Straftaten registriert als im Vorjahr. Trotz des Anstiegs im Jahr 2018 ist im Langzeitvergleich mit dem Jahr **2009** (128.306 Fälle) ein Rückgang um -24.411 Fälle oder -19,0% ersichtlich.

¹⁰ Seit dem 01.01.2018 werden die sexuelle Belästigung (1.794 Fällen) und die Straftaten aus Gruppen (3 Fälle) zur Straßenkriminalität gezählt!

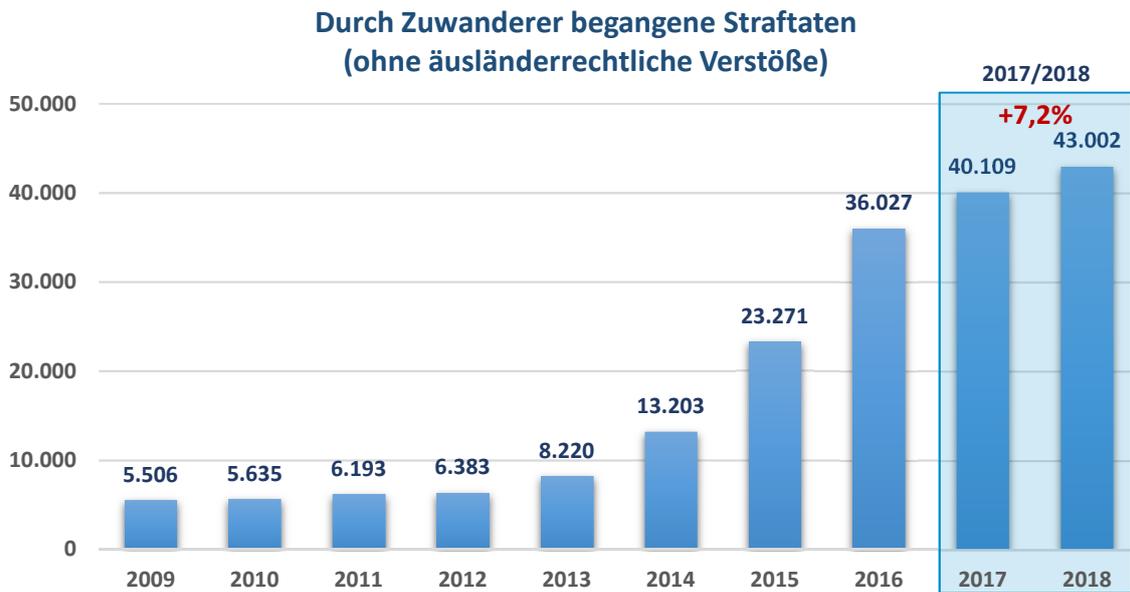
5 – Sonderbeitrag: Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

Zur weiteren Beobachtung der **Kriminalitätsentwicklung im Kontext der Zuwanderung** geht dieser Sonderbeitrag speziell auf die Straftaten ein, die **von Zuwanderern, gegen Zuwanderer oder von Zuwanderern untereinander** begangen werden. Ebenso beleuchtet werden Straftaten, die **in Asylbewerberunterkünften** registriert wurden.

5.1 Begriffsdefinition Zuwanderer

Unter die Begrifflichkeit **Zuwanderer** als Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Tatverdächtige, die in der PKS mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte erfasst sind.

5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt



Auch im Jahr 2018 ist ein Anstieg der durch Zuwanderer begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) festzustellen.

Die **Zunahmen** der durch Zuwanderer begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) setzt sich im Vergleich zum Vorjahr mit **+7,2%** bzw. **+2.893 Fällen** in **verringertem Ausmaß** fort (2017; +11,3%).

Insgesamt wurden bei den begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) **43.002 Fälle** erfasst, bei denen mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war.

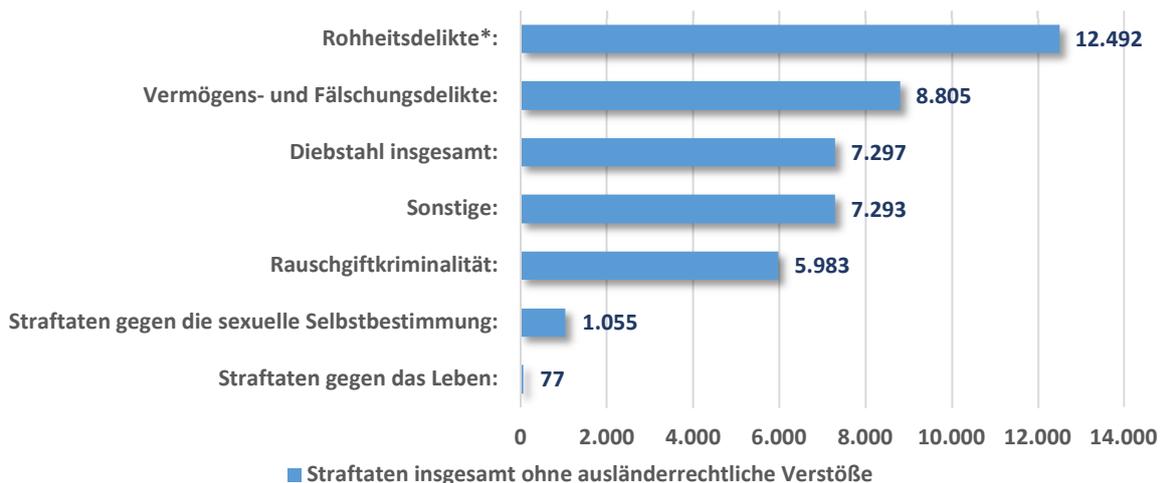
5.3 Kriminalitätsstruktur



Die insgesamt durch Zuwanderer im Jahr 2018 begangenen Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) verteilen sich in den **Deliktgruppen** wie folgt:

Rohheitsdelikte* mit 29,0%, Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 20,5%, Diebstahlsdelikte mit 17,0%, Sonstige mit 17,0%, Rauschgiftkriminalität mit 13,9%, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit 2,5% und Straftaten gegen das Leben mit 0,2%.

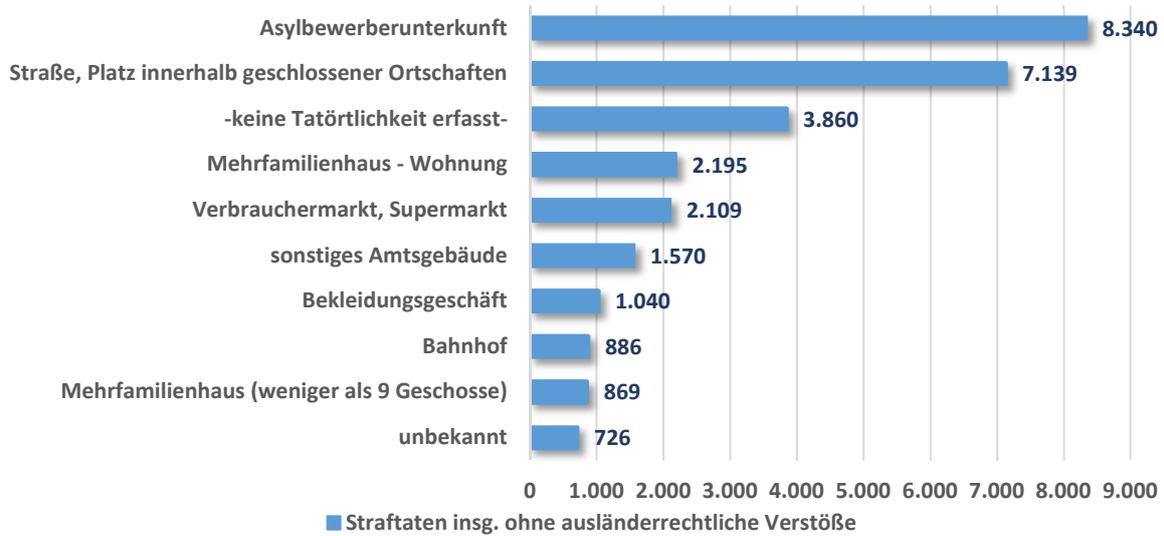
Durch Zuwanderer begangene Straftaten - absolute Fallzahlen



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten: Fälle tatverdächtige Zuwanderer (Plätze 1 bis 10)



Auch 2018 wurden die meisten der durch Zuwanderer begangenen Straftaten **in Asylbewerberunterkünften** (8.340 Fälle, 19,4% aller durch Zuwanderer begangenen Straftaten) verübt, gefolgt von öffentlichen Straßen und Plätzen innerhalb geschlossener Ortschaften sowie Mehrfamilienhaus - Wohnung.

In **3.860 Fällen** wurde **keine Tatörtlichkeit erfasst** und in **726 Fällen** war die Tatörtlichkeit **unbekannt**.

Die Nichterfassung der Tatörtlichkeit betrifft Fälle der Bundespolizei und anderer Bundesländer mit Tatort Bayern, die ohne Angaben zur Tatörtlichkeit an die bayerische polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) übermittelt wurden.

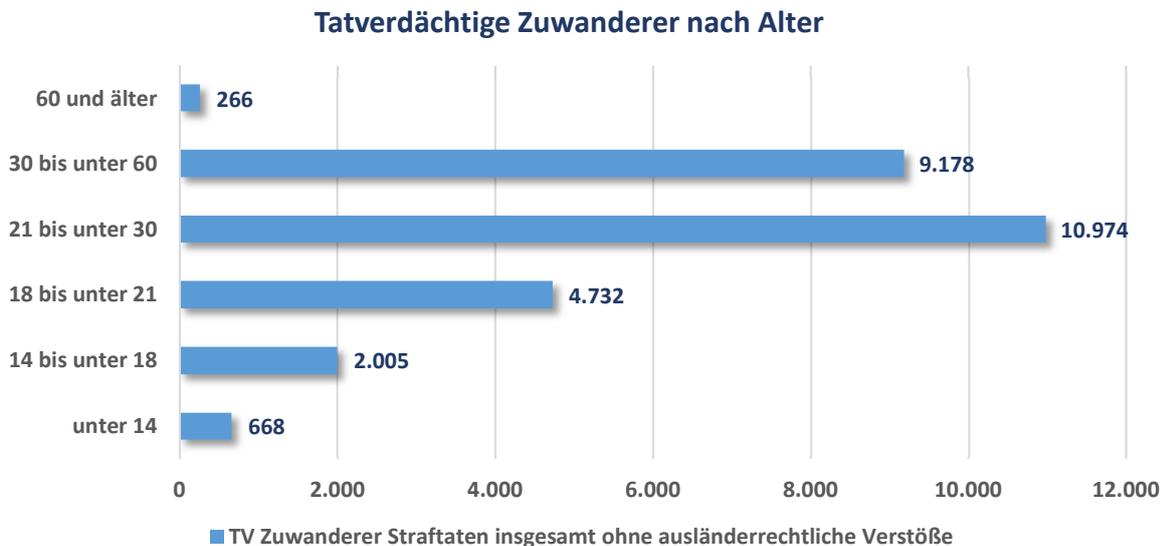
5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

Im zurückliegenden Jahr waren von den **insgesamt 263.318 Tatverdächtigen** (Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße) **169.833 Deutsche** und **93.485 Nichtdeutsche**.

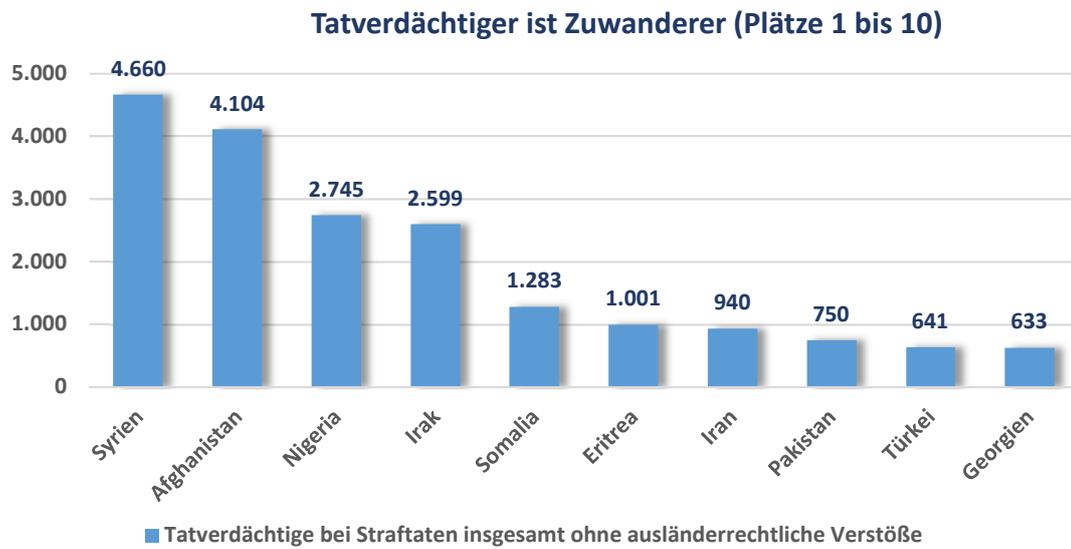
Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **27.823 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben.

Dies ist ein **Anstieg** um **+396 Tatverdächtige** bzw. **+1,4%**. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen lag im Jahr 2018 bei 10,6% und damit um **0,3 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert. Im Jahr 2014 lag dieser Anteil noch bei 3,4%.

Von den als Tatverdächtigen in der PKS erfassten Zuwanderern waren **23.985 (86,2%) männlich** und **3.838 (13,8%) weiblich**.



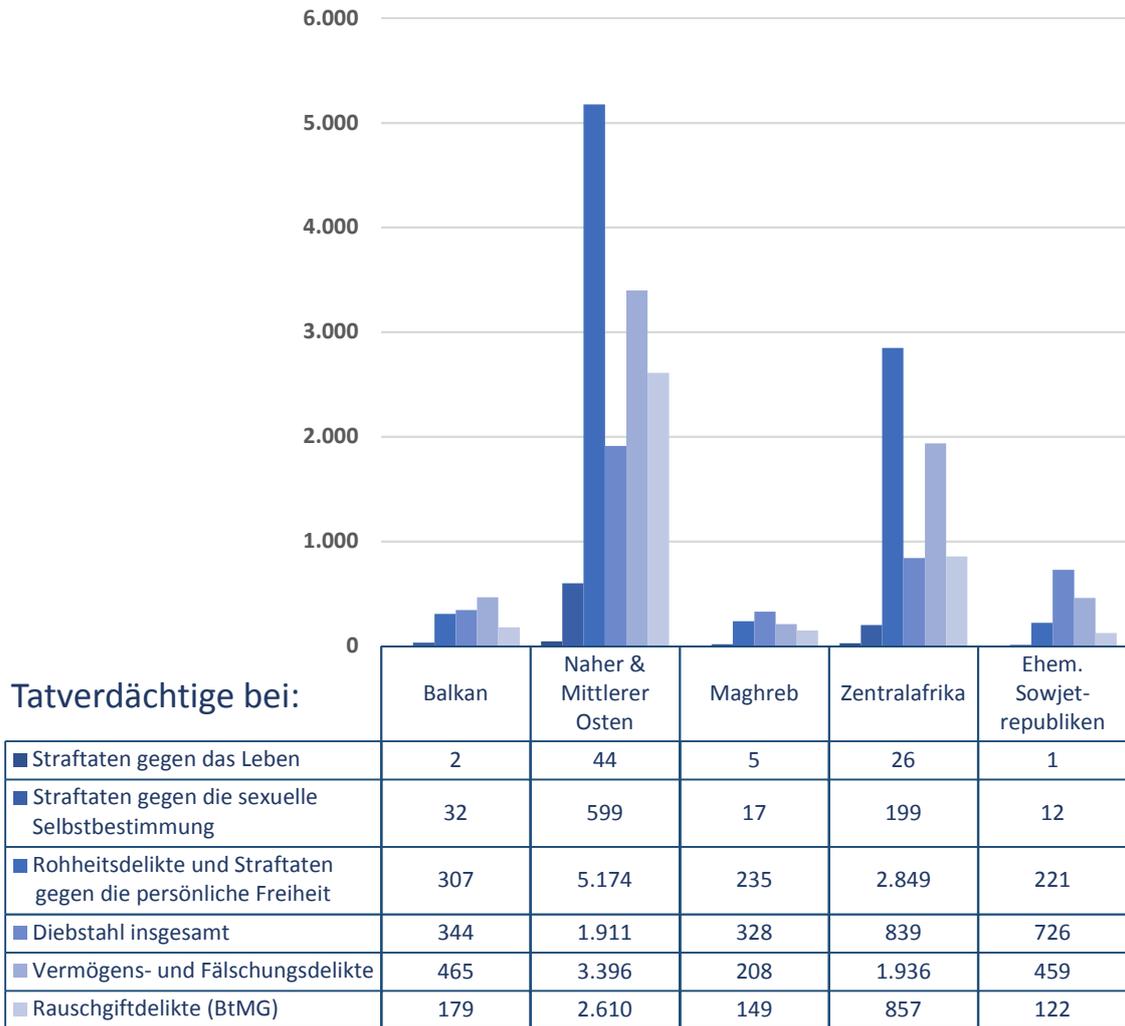
Nationalitäten der Tatverdächtigen



Unter den tatverdächtigen Zuwanderern bilden **syrische** Staatsangehörige auch 2018 mit einem Anteil von 16,7% die **größte Gruppe**, gefolgt von **afghanischen** (14,8%), **nigerianischen** (9,9%) und **irakischen** Staatsangehörigen (9,3%).

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auch der Bevölkerungsanteil der vertretenen Nationalitäten innerhalb der Gruppe der Zuwanderer jeweils unterschiedlich hoch ausfällt.

Deliktsverteilung nach Herkunftsregion



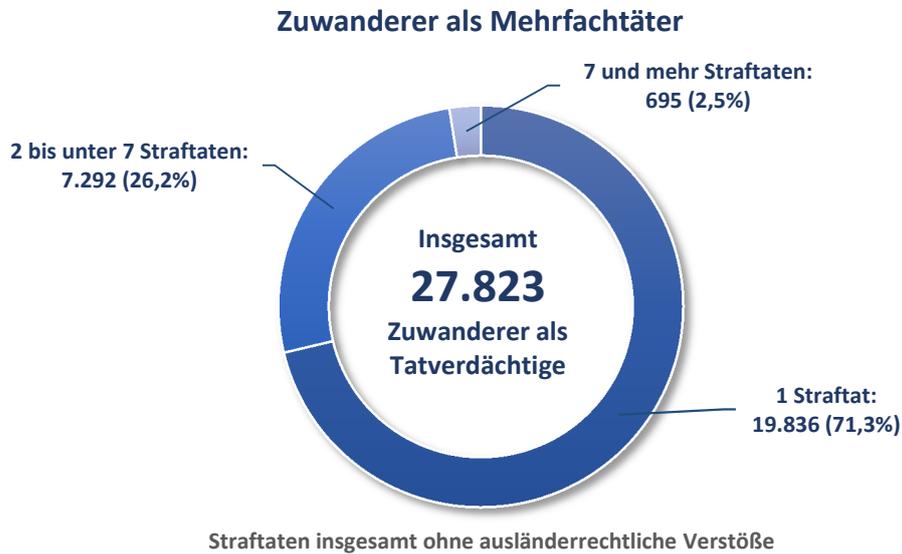
Aufschlüsselung der aufgeführten Regionen:

Balkanstaaten:	Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien
Naher & Mittlerer Osten:	Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien
Maghreb:	Algerien, Marokko, Tunesien
Zentralafrika:	Äthiopien, Eritrea, Gambia, Nigeria, Senegal, Somalia
Ehem. Sowjetrepubliken:	Georgien, Russische Föderation, Ukraine

Die tatverdächtigen Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten** sowie aus **Zentralafrika** fallen auch 2018 insbesondere durch **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** auf. Auch im Bereich der Diebstahlsdelikte wurden überwiegend tatverdächtige Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten, Zentralafrika** und den **ehemaligen Sowjetrepubliken** festgestellt.

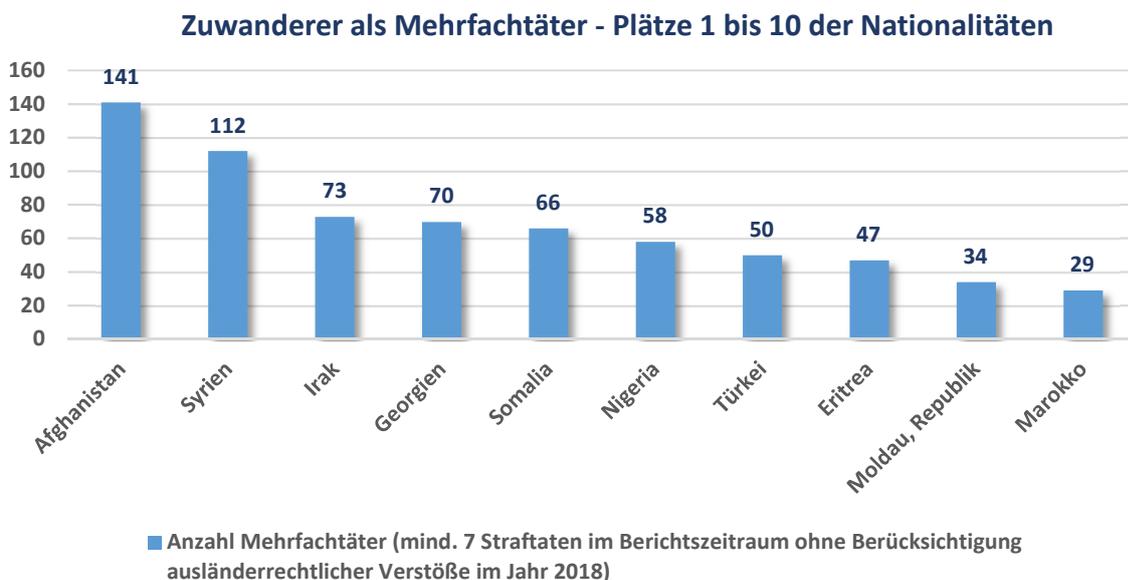
5.6 Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter

Unter den **27.823** tatverdächtigen Zuwanderern sind auch **7.987 Zuwanderer**, die im Jahr 2018 mindestens in **zwei Fällen** als Tatverdächtige registriert wurden.



Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

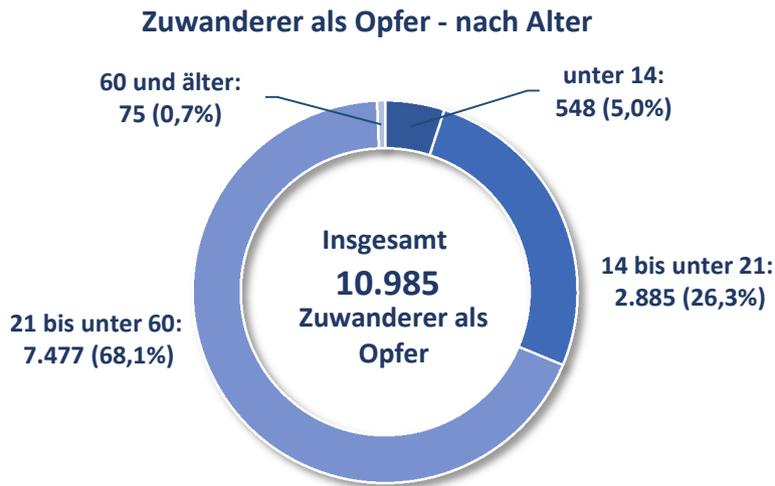
Im Berichtsjahr 2018 wurden **695 tatverdächtige Zuwanderer** mit **sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen Tatverdächtigen haben **afghanische** Tatverdächtige einen Anteil von **20,3%**, **syrische** Tatverdächtige einen von **16,1%**, **irakische** Tatverdächtige einen von **10,5%** und **georgische** Tatverdächtige einen von **10,1%**.



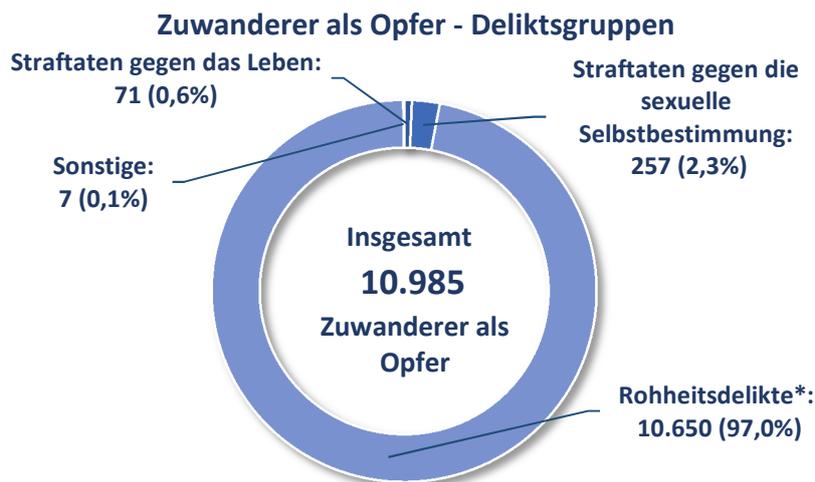
5.7 Zuwanderer als Opfer

Mit Aufnahme des Opfertyps Asylbewerber/Flüchtling in die PKS-Erfassungsrichtlinien zum 1. Januar 2016 können ab dem Berichtsjahr 2016 Asylbewerber/Flüchtlinge, die Opfer einer Straftat wurden, ausgewertet werden. Diese Auswertung ist jedoch auf Delikte beschränkt, bei denen opferspezifische Merkmale erfasst werden.

Von den **insgesamt 10.985 als Opfer** registrierten Zuwanderern waren **8.366 (76,2%) männlich** und **2.619 (23,8%) weiblich**, die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Zuwanderer, die Opfer von Rohheitsdelikten* wurden, bilden 2018 wieder den größten Anteil. Gefolgt werden diese von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und Straftaten gegen das Leben.



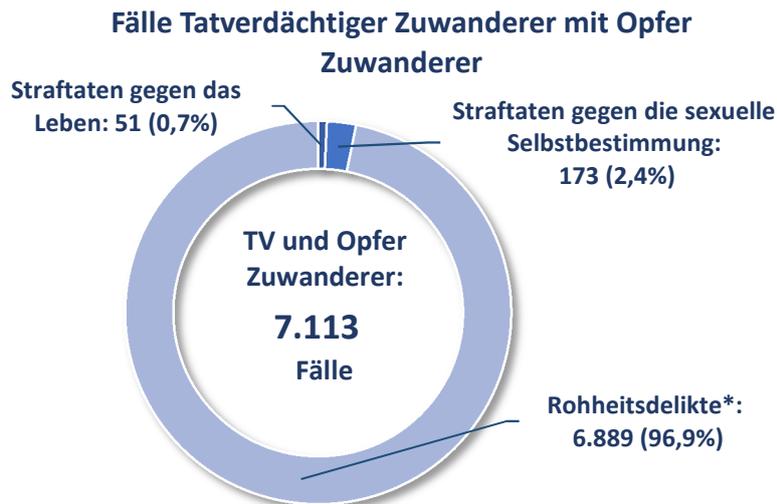
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel

Die **5 häufigsten Opfernationalitäten** waren Afghanistan (1.986), Syrien (1.963 Opfer), Nigeria (1.365), Irak (1.104) und Somalia (692).

5.8 Straftaten von Zuwanderern untereinander

Mit Änderung der Erfassungsrichtlinien in Bezug auf die Opfererfassung in der PKS zum 1. Januar 2016 kann ab dem Berichtsjahr 2016 erstmals ausgewertet werden, wie viele Straftaten von Zuwanderern untereinander begangen wurden, also **Täter und Opfer** im jeweiligen Fall **Zuwanderer** waren.

Eine Auswertung ist nur für solche Delikte möglich, bei denen auch opferspezifische Merkmale erfasst werden.



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel

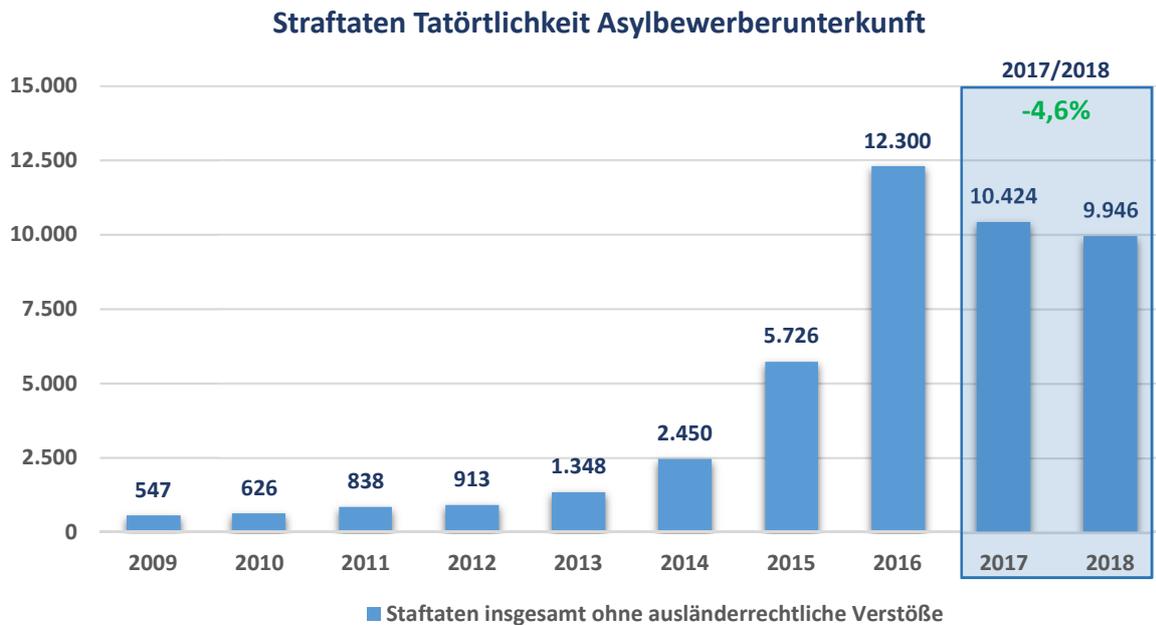
Auch 2018 handelt es sich bei Fällen mit Zuwanderern als Tatverdächtige und Opfer überwiegend um Rohheitsdelikte*.

Top 10 Tatörtlichkeiten bei Fällen Tatverdächtige und Opfer Zuwanderer



5.9 Straftaten in Asylbewerberunterkünften

In Asylbewerberunterkünften in Bayern wurden im Jahr 2018 insgesamt **9.946 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße registriert, **unabhängig** davon, ob sie von Zuwanderern begangen wurden oder nicht. Die Zahl hat sich demnach gegenüber dem Vorjahreswert von 10.424 Straftaten um **-478 Fälle** bzw. **-4,6%** verringert.

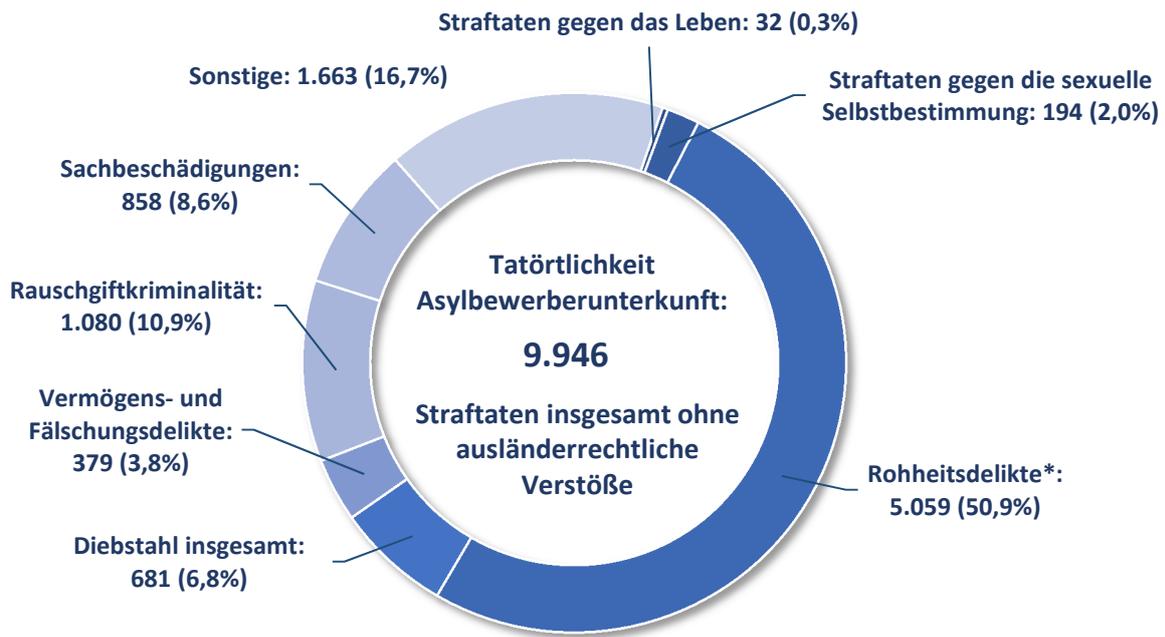


Wie im Vorjahr haben auch 2018 den größten Anteil bei den Delikten in Asylbewerberunterkünften die Rohheitsdelikte* (5.059 Fälle) und die Rauschgiftkriminalität (1.080 Fälle), gefolgt vom Widerstand gegen und tätlichen Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (1.027 Fälle).

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel

Straftaten **im Umfeld von Asylbewerberunterkünften** lassen sich auf Grundlage der PKS nicht recherchieren.

Straftaten Tatörtlichkeit Asylbewerberunterkunft



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel

Von den **9.946** Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße in einer Asylbewerberunterkunft war in 8.340 Fällen der Tatverdächtige ein Zuwanderer. Damit fanden 19,4% der **43.002 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße, die von Zuwanderern begangen wurden, in Asylbewerberunterkünften statt.

Im Jahr 2018 wurden durch die Bayerische Polizei insgesamt 25.967 polizeiliche Einsätze in Asylbewerberunterkünften registriert. Das sind gegenüber dem Vorjahr 456 Einsätze (+1,8%) mehr. Im Vergleich dazu lag die Zahl im Jahr 2016 bei 27.102 polizeilichen Einsätzen in Asylbewerberunterkünften.

6 Fazit

- In Sachen **Innere Sicherheit** nimmt Bayern im bundesweiten Vergleich wieder eine Spitzenposition ein.
- Die Sicherheitslage in Bayern war im Jahr 2018 mit einer um ausländerrechtliche Delikte bereinigten **Kriminalitätsbelastung** von 4.571 Straftaten pro 100.000 Einwohner ausgezeichnet.
- Dank der professionellen Ermittlungsarbeit unserer Bayerischen Polizei konnte die bereits sehr gute **Aufklärungsquote** weiter auf 64,5 % verbessert werden.
- Mit einer stets hohen **polizeilichen Präsenz** und durch **Bürgernähe** erreichen wir, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen können – jederzeit und überall!
- Auf gesellschaftliche und technische Entwicklung reagiert die Bayerische Staatsregierung mit einer **konsequenten und strategisch ausgerichteten Sicherheitspolitik**:
 - **Personelle Verstärkung** unserer Polizei
 - Hochmoderne **Ausrüstung, Schutzausstattung und Bewaffnung** für unsere Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten
 - Ganzheitliche **Einsatzkonzepte** und innovative **Ermittlungsmethoden**



Impressum

Stand

März 2019

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerisches Landeskriminalamt

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de